1.

Extra aus den alten Hausbücher, Schriften und Briefschaften.

Erster Bogen:

Weiland Hr. Jacob Schörtron, ein Refoschier gebürtig von Lion Reformirter französischer Prediger zu Otterberg starb 1620 hinterliefs eine Tochter Nahmens Maria Susanna so sich verheurathet hat an Guilleaume Anthoine, Eine französischer Refügier Rathsverwandter u. Rothgerber-Meister in Otterberg hinterliefs eine Tochter Nahmens Susanna, so sich an Michael Heidweiler zu Otterberg verheurathet und zu Lautern copuliert wurde den 24sten Juni 1650.

Heidweiler ein Refoschier von Seedan und Kaufmann zu Saargemündt zeugte u. hinterliefs ein Sohn Nahmens Augustin Heidweiler, Handels-Mann u. Raths-Verwandter zu Kaiserslautern starb im 30jährigen Krieg hinterliefs einen Sohn Nahmens Michael Heidweiler, erlernte im 30jährigen Krieg das Metzger-Handwerk zu Hanau ward Bürger u. Raths-Verwandter auch Gastgeber im Löwen zu Otterberg.

Diese hinterliefsen einen Sohn Nahmens Johann Heinrich Heidweiler geboren den 9ten Februar 1657. Er lernte das Wollenweberhandwerk, ward Raths-Verwandter zu Otterberg, Krähmer auch Glashüttenmeister im Ludwigsthal. Erbaute nachdem die Glashütte im Threerthal, Er heurathete Josephine Eva Margaretha Helbigin den 10ten Februar 1680 starb 1724.

Helbig churpfälzischer Hr. Ober-Schulteifs in Wald-Rökelheim, starb im 30jährigen Krieg, hinterliefs einen Sohn so im 30jährigen Krieg Leutnant in holländische Diensten grofsen Nahmens Peter Helbig sikingischer Amtskeller zu Schallotenbach, zeugte und hinterliefs eine Tochter Nahmens Eva Margaretha gebohren 1662 heurathete Johann Heinrich Heidweiler den 10ten Februar 1680 starb auf Ostern 1744 hinterliefs 13 Kinder, davon 8 in den heiligen Stand der Ehe kamen als 4 Söhne u. 4 Töchtern, deren Einer Nahmens Johann Adolf Heidweiler gebohren den 31sten März 1684 dessen Pathenstelle bei der heiligen Taufe Vertritten haben, Seiner Frau Mutterbruder der hochgeachte Herr Adolf Helbig Churpfälzischer Regierungs-Rath zu Mannheim, Herr Elias Cordier u. Fr. Micherauxin.

Erlernte das Wollenweberhandwerk. Verheurathete sich mit Anna Maria Magenius zu Westhofen im Jahre 1709 den 11ten Juni wohnte daselbst 3 Jahre, zog hiernach nach Otterberg, trieb Krähmerei, Tuch- u. Zeugmacherhandwerk, starken Ackerbau, baute die Walkmühl bei Otterberg, admodirte viele Fischweier war durch Krieg, französischer Furrages-Magazin Verwaltungshändel u. 5 fünf Total Haagelschläge, verderbliche Wasserfluthen, harte Vieh-Seugen unglücklich.

starb 1744 den 21sten Februar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Magenius Reformirter Inspector zu Afsmushausen wurde der Religion halber vertrieben. Dessen Sohn Nikolaus Magenius wurde Pfarr Vicarius zu Gundersheyen 1623 von den Hispanier mit seiner Frau um gebracht hinterliefs einen Sohn nahmens Eliam Magenius gebohren auf Margarethen Tag 13 Juli u. getauft auf Elias Tag 20 Juli 1623 durch Herrn Pfarrer Streithagen, ist welches das letzte Kind gewesen so in der ganzen Pfalz Reformirt getauft worden ist, wurde durch einen katholischen Pfaff auf Cöln geführt, kam nachdem auf Amsterdam lernte das Diamantschneiden war Krämer u. Handelsmann zu Westhofen heurathete 1stens eine Fr. aus Amsterdam 2tens Anna Kath. Bierbaum auch aus Amsterdam 3tens Maria Kath. Hollin aus Bacharach, 4tens Katharina Amigrantin hinterliefs eine einzige Tochter aus letzter Ehe Nahmens Anna Maria gebohren zu Westhofen den 15ten September 1687, ihre Taufpathen waren deren Frau Schwiegerin Johann Hektor Vogten, die hochlöbliche Fürstin von Simmern zu ihrer Haushoffmeisterin, diese starb noch zu Lebzeiten Ihrer 1709, heurathete dann Johann Adolf Heidweiller Bürger Wollenwebermeister zu Otterberg auch Handelsmann gebohren den 31sten Merz 1684 heurathete den 11ten Juny 1709 starb den 21sten Februar 1744.

Baldus Octavius Amigrant, Ein Refugier aus Frankreich war 9 Jahre zu Basel Prediger, 8 Jahre Pfarrer zu Marrkirch vertrieben letzlich französischer u. deutscher Pfarrer zu Otterberg starb 1659, hinterliefs einen Sohn u. 8 Töchtern, wovon die Jüngste hiefs: Katharina Amigrantin Kammerjungfer bei der Fürstin zu Simmern gewesen u. sich an Eliam Magenius verheurathet hat im 39sten Jahr ihres Lebens den 5ten Xber 1680 starb bei ihrer 2ten Niederkunft alfs sie Kriegs wegen zu Frankfurth geflüchtet den 28sten November 1689.

Anna Maria gebohren Magenius von Westhofen gebohren den 15ten September 1687 getauft den 21sten September 1687 heurathete den 11ten Juny 1709 starb den 5. Aprill 1739.

Es wurden ihnen folgende Kinder geboren:

1710. 5 Juny	ein Sohn welchem den 10ten Juny aber von desselben respectieven Eltern Herrn Johann Heinrich Heidweiller Rathsverwandter u. Glashüttenmeister zu Otterberg u. Fr. Eva Margaretha seine Eheliche Hausfrau also den Nahmen **Johann Heinrich** beylegen lassen, wie im Westhofer Taufbuch zu ersehen ist. Er studirte anfanglich Teologie ward aber durch seines Vaters aufgetrungene französische Fourages Magazin Verwaltungs Händel u. nachmalige Hagelschläge Unglücksfall verhindert.
1712. 31 Merz	Morgens zwischen 2—3 Uhr im Zeichen des Wassermanns ist gebohren der zweite Sohn **Johannes** zu Westhofen. Seine Pathen waren Ihr respectiver Halbbruder Herr Johannes Magenius zu Amsterdam u. sein Bruder Johann Heinr. Heidweiller Glashüttenmeister in Otterberg. Er kame 1733 nach Amsterdam u. erlernte daselbst bei Herrn Nikolaus oder nachgehends bey Herrn Vetter Arent Abelevan Cöster van der oude Kerke die Handlung woselbst er sich nun noch befindet. Gott verleihe ihm Segen. NB. sein Geburtsbrief auf Pergament ist ihm überschickt worden den 2ten Juli 1737 dabey die Copi annoch bey den Briefschaften noch zu finden ist. Gott liebt doch noch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1717, 5 August	ist gebohren **Maria Judith** zu Otterberg im Zeichen des Krebses. Ihre Tauf Pathen waren seine Frau Schwester Maria Susanna Kellerin u. Frau Judith Göbelin von Groth, verheurathete sich 1738 den 11ten Februar im Zeichen des Krebses an Wilhelm Heinrich Garthen Herrn Pfarrers Vincents Garthen zu Hochstätten Sohn gebar 1739 den 20sten Mai im Zeichen der Waag zu Otterberg einen Sohn ward vom Lutherischen Pfarrer Winter getauft. Seine Taufzeugen waren dessen Grofsvatter Johann Adolf Heidweiler u. Grofsmutter Anna Maria Heidweilerin Weil derselbe in Wiesbaden war Vertritte der Schwager Valentin Keller dessen Stelle den 26sten Mai 1739. Gott segne ihn u. führe ihn durch seinen heiligen Geist.
1721, 15 July	ist gebohren **Maria Elisabetha Margaretha.** Ihre Thaufpathen waren Herrn Johannes Schick von Lautern Herrn Schwager Welsch von Baumholder Frau Schwester Anna Margaretha Vaulhaberin u. Frau Tante Pfarrer Welterin dahier. Verheurathete sich an den Ehrsamen Johann Jakob Geib Bürger u. Beckermeister zu Otterberg auf den 3ten Ostertag den 19ten Aprill im Zeichen des Wassermannes 1740. Dessen Vater ist der Ehrsame Jakob Geib Erbbeständer zu Rudolfskirchen. erhielten Ihren ersten Sohn Johann Jakob auf Michele (29. Sept.) 1741. Gott segne Ihn. Ihren zweiten Sohn Johann Peter 1744, starb aber wieder im Jahr 1746. Der Höchste erhalte sie in Friede u. Einigkeit bey wahrer Gottesfurcht zu Ehren hier zeitlich und dort ewiglich.
1713, 18 December	war gebohren der 3te Sohn **Elias** starb 1719 den 14ten May.
1715, 20 December	ward gebohren der 4te Sohn **Michael** starb 1723 den 15ten Aprill.
1719, 9 März	**David** der fünfte Sohn starb den 28sten Mai 1719.
1722	wurde gebohren der 6te Sohn starb 1722.
1726	wurde gebohren der 7te Sohn ist aber mit seinem erblicktem Tageslicht auch verschieden den 26sten 7bris 1726.

Seelig sind die in dem Herrn sterben,
denn sie ruhen von ihrer Werke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2.

Auszug aus dem Pfarrbuch der protestantischen Pfarrei Otterberg.

1866.

„Der reformirt gesinnte Pfalzgraf Johann Casimir, Bruder des lutherischen Churfürsten Ludwig VI., hatte die Aemter Neustadt und Kaiserslautern mit Otterberg érhalten und nahm 1579 die aus Antwerpen und anderen Orten des Evangeliums halber von den Spaniern vertriebenen Wallonen mit ihrem Prediger Clignet in das verlassene Kloster zu Otterberg auf, schenkte ihnen die öden Gebäude der alten und neuen Abtei Otterberg mit den Aeckern und Wiesen sammt dem Walde Langenbusch und dem Hofe Münchsenwarden in Erbpacht zu jährlich 630 Gulden Zins, ebenso die zwei Hofhäuser Ungenbach und Weiler. — Die Wallonen bauten bald lange Häuserreihen und schon 1581 am 26. März wird Otterberg zur Stadt erhoben, welche sich durch ihren Gewerbefleifs (Gerberei und Tuchmacherei) im besten Flor erhielt bis zum 30jährigen Kriege, wo die Vernichtung und das Elend hier so grofs wurden, dafs man Menschenfleisch afs. Im westphälischen Frieden 1648 wurde die von den Spaniern 1634 besetzte Stadt dem pfälzischen Churfürsten mit allen Rechten zurückgegeben. Die Stadt erholte sich allmählich, wurde aber am ferneren Aufblühen durch die französischen Kriege verhindert.“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3.

Brief von J. H. Braun in Otterberg vom 19. September 1780.

Aus einem Schreiben von J. H. Braun in Otterberg (Städtchen bei Kaiserslautern), der sich als Vetter unterzeichnet, und sein Schreiben an einen Herrn Vetter gerichtet hat, von dem er um Auskunft über die Abstammung der Familie Heydweiller gebeten worden ist, datirt vom 19. Sept. 1780, zur Mefszeit nach Frankfurt a. M. an den dort die Messe besuchenden Vetter gerichtet, ergeben sich folgende, gröfstentheils auf Tradition beruhende Notizen, mitgetheilt von einem alten, redlichen Archivario und einem damals in Otterberg lebenden alten Herrn Joh. Heinrich Heydweiller.

(Es ist zu bemerken, dafs Manches, das nur Tradition schien, sich als der Wahrheit nahe kommend bewährt hat, und dafs einige kleine Irrthümer in diesem Briefe sich leicht berichtigen lassen.

P. P.

Zur Zeit der Verfolgungen unter dem Herzoge Alba gegen d. J. 1567 flüchteten viele tausend Protestanten aus den spanischen Niederlanden in die Pfalz, unter diesen auch ein Heydweiller dessen Vornamen so wie der Namen seiner Gattin unbekannt sind, der sich in Kaiserslautern niedergelassen hat. Dieser hinterliefs einen Sohn, von dem noch ein Kaufbrief über einen Garten aus dem Jahre 1601 vorhanden gewesen ist, dessen Gattin die Tochter eines wallonischen Pfarrers war, Monsieur Charon's. Beide, Mann und Frau, haben z. Z. des 30jährigen Krieges im Jahre 1635, als Kaiserslautern unter dem General Gallas mit Sturm erobert wurde, das Leben eingebüfst. Ein Sohn derselben, Michael Heydweiller, in dem Alter von etwa 9 Jahren, entfloh dem Gemetzel, wurde aber von einem spanischen Soldaten genöthigt, ihm ein Fäfschen Wein zum Stadtthor hinaus in sein Zelt zu tragen und, in demselben eingesperrt, dasselbe zu bewachen, während Jener, um noch mehr Beute zu machen, in die Stadt zurückkehrte. Der Knabe, der ein Zeuge so vieler Greuelthaten in und vor der Stadt gewesen war, benutzte den günstigen Augenblick zum Entkommen, hob eine Zeltstütze aus dem Boden („zopfte einen Stickel in dem Zelte aus"), kroch hinten aus dem Zelte hinaus, floh in einen nahe gelegenen Wald und entkam auf einem Wege, der ihn nach Hanau brachte.

Er fand Aufnahme bei den in Hanau wohnenden Refugiés und erlernte dort das Metzger-Handwerk. Nach Beendigung des 30jährigen Krieges kehrte er in die Pfalz zurück und zwar nach Otterberg. Hier kaufte er das Wirthshaus „Zum goldenen Löwen" und heirathete die Tochter eines Tuchfabrikanten Namens Guilleaume. Ein Sohn dieses Michael Heydweiller, nämlich Johann Heinrich Heydweiller, heirathete die Tochter des Freihern von Sickingenschen Amtskellners Hellwig zu Schalodenbach. Er betrieb eine Wollentuch- und Zeugmacherei nebst einem Kramladen, wie auch die Hälfte der alten Glashütte, und war Rathsverwandter in Otterberg. Zur Zeit des Orleans'schen Krieges (1686—1697), als die Franzosen die Pfalz verwüsteten (1689), mufste er, weil die dem Oberamte auferlegte Contribution unbeibringlich war, rein ausgeplündert und aller Habe beraubt, Haus und Hof verlassen, nach Darmstadt und später nach Hanau flüchten. Nach erfolgtem Frieden (20. Sept. 1697) kehrte er zurück und erbaute nun die Dreherthaler Glashütte bei Otterberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Er hinterliefs 2 Söhne, Franz Heinrich und David Heydweiller. Nach seinem Tode wurde der Erstere Besitzer der Dreherthaler Glashütte. Beide Brüder heiratheten 2 Schwestern Micheroux, aus einer Familie, die, ebenfalls um des Glaubens willen aus den Niederlanden und zwar aus der Gegend von Lüttich vertrieben, sich in der Nähe von Otterberg niedergelassen hatte. Ein Micheroux nämlich, Besitzer zweier Höfe, hinterliefs einen Sohn Frank Micheroux, der sich gegen das Jahr 1663 in Otterberg etablirte, wo er in den Jahren 1681—1686 Raths-Bürgermeister war. In seiner zweiten Ehe mit der Tochter des Herrn Joh. Andrae, Buchdruckers und Führers in Frankfurt a. M., zeugte er 2 Töchter, Catharina und Elisabeth. Zur Zeit des Krieges mit Frankreich mufste auch er als Flüchtling die Pfalz verlassen. Er begab sich nach Frankfurt a. M., bis er im Jahre 1721 nach Otterberg zurückkehrte, wo er in hohem Alter gestorben ist.

Franz Heinr. Heydweiller heirathete die älteste Tochter Catharina im Jahre 1719 und David Heydweiller die jüngere Elisabeth im Jahre 1725.

Bemerkungen zu dem vorstehenden Briefe von J. H. Braun.

1. Der erste Heydweiller, welcher sich in Kaiserslautern niederliefs, kam nicht aus den spanischen Niederlanden, sondern aus Sedan. Hierfür spricht auch seine Bezeichnung als Refugié. Das Jahr seiner Einwanderung kann trotzdem mit 1567 richtig angegeben sein.

Sedan war seit 1400 ein selbständiges Fürstenthum, welches 1588 an Heinrich von La Tour d'Auvergue kam, dessen zweiter Sohn der berühmte Marschall Turenne ist, und 1642 von Frankreich einverleibt wurde. Es besafs eine Hochschule der Hugenotten, welche zu ihren Zöglingen Prinzen aus der Pfalz, dem Hause Oranien und dem brandenburgischen Kurhause zählte, und galt zu jener Zeit als Sitz der Aufklärung. Trotzdem fehlte es daselbst nicht an Protestanten-Verfolgungen, was in dem engen Anschlufs an Frankreich, sowie in dem damals herrschenden Zeitgeiste hinreichende Erklärung findet.

2. Der Sohn des ersten Heydweiller, von dem noch ein Kaufbrief von 1601 vorhanden war, welcher die Tochter des wallonischen Predigers Charon heirathete und mit seiner Frau 1635 während der Belagerung durch Gallas umkam, ist Augustin Heydweiller.

3. Michael, der Sohn von Augustin Heydweiller, welcher beim Tode seiner Eltern 1635 9 Jahre alt war, ist also 1626 geboren. Er heirathete nicht eine Guilleaume, sondern am 24. Juni 1650 in Lautern (Kaiserslautern) Susanna Anthoine, Tochter von Guilleaume Anthoine, Rathsverwandter und Rothgerbermeister in Otterberg.

4. Der Sohn von Michael, Johann Heinrich Heydweiller, verh. mit Eva Marg. Hellbig, hat nicht nur 2 Söhne, Franz Heinrich und David, beide verheirathet mit einer Micheroux, hinterlassen, sondern er hatte 13 Kinder, von denen 8, 4 Söhne und 4 Töchter, in den heiligen Ehestand traten.

5. Franz Heinr. Heydweiller-Micheroux wurde nicht erst nach dem Tode seines Vaters Johann Heinrich 1724 Mitbesitzer der Glashütte, sondern bereits zu dessen Lebzeiten, jedenfalls 1720, wahrscheinlich schon früher.

6. J. H. Braun, der Schreiber dieses Briefes, ist wohl der Ehegatte von Wwe. David Heydweiller, geb. Elisabeth Micheroux, verh. 31. Mai 1731, oder ein Sohn von demselben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4.

Beschreibung einer Reise nach Otterberg von Familienmitgliedern. 30. Juli 1817.

Im Jahre 1817 haben Familienmitglieder (Jacob Benjamin Heydweiller, geb 1787, † 1836, mit einem seiner Brüder) aus Crefeld Otterberg, die Dreherthaler Hütte etc. sowie die noch in der Gegend wohnenden Verwandten besucht. Daher stammen folgende Notizen vom 30. Juli 1817:

Die jetzigen Eigenthümer des Dreherthaler Hofes, die denselben seit 20 Jahren bewirthschaften, sind aus Elstadt und heifsen Uldes. Sie haben Alles sehr verwahrlost und erst seit einem Jahre mag es besser mit ihnen gehen. Mehrere ihrer Aecker sind an Otterberger verpachtet.

Auf dem Kirchhofe in Sembach sahen wir das Grab des Predigers Kall. Kein Stein zeichnet dasselbe aus, aber es ist mit Rosen bepflanzt. Als er starb, versah sein jetzt unglücklicher Bruder ein halbes Jahr den Dienst und trat dann in die Stelle seines Vaters in Marienthal, wo er 20 Jahre stand. Der jetzige Pfarrer heifst Weber und ist aus Corwich bei Zweibrücken gebürtig. In Sembach trafen wir eine recht biedere alte Frau, die uns vom Amtshause erzählen sollte. Der erste Amtmann, sagte sie, dessen ich mich erinnere, hiefs Kall. Er hat noch Verwandte in Niederland. Seine Tochter, die Friederike, ist dort verheirathet. Ob ich die kenne? Ja wohl kenne ich sie, wir haben oft zusammen gespielt. Ich wohnte gerade dem Amtshause gegenüber, da haben wir oft Frühbirnen gepflückt. Sie möchte sich meiner wohl noch erinnern, des Catharinchen, mein Name ist Weismann; aber es ist schon lang, ich bin jetzt 70 Jahre. Die Lisbeth ist nachher aus Frankenthal gekommen, die war älter als wir. Der Fritz war unter den schwarzen Husaren; was aus dem geworden ist, weifs ich nicht. Als wir ihr sagten, dafs eben ihre alte Gespielin unsere Mutter sei, kamen der guten Frau die Thränen in die Augen und sie bat, dieselbe auch tausendmal von ihr zu grüfsen. Sie ist jetzt Wittwe Nunz und sehr wohlhabend. Ihr Sohn hat das so sehr schöne Haus neben der Post an der neuen Chaussee.

Friederike Wilhelmine Kall, geb. 20. März 1748 in Sembach, † 27. Mai 1818 in Crefeld, verh. 23. Mai 1770 mit Johann Valentin Heydweiller, geb. 19. April 1734 in Otterberg, † 31. Januar 1795 in Lippstadt, zog gleich nach der Verheirathung nach Crefeld.

Elisabeth Kall, Schwester von Friederike Wilhelmine.

Fritz Kall, Neffe v. Friederike Wilhelmine, fiel 1813.

In Weisweiller wohnt President Vogel, 65 Jahre alt, und bei ihm ist die Base Friederike Kall. Er ist ein würdiger und vortrefflicher Mann, der Alles für den unglücklichen Vetter Kall thut und dies Bedürfnifs seines Herzens nennt. Mit seiner eigenen Familie ist er sehr glücklich. Ein Sohn ist Prediger in Münigweiler, wo der Vater sonst stand, ein anderer ist ebendaselbst Bürgermeister, der dritte Gutsbesitzer in Alzebruck und der Jüngste ist in der Gegend von Otterberg Förster. Er besucht täglich seinen alten Freund Kall, und sucht auf alle mögliche Art demselben seine traurige Lage erträglich zu machen.

In Otterberg wohnt noch ein alter Heydweiller; ein Sohn desselben, Theophilus Heydweiller, ist Gerber, steht sich aber nicht zum besten. Eine Tochter ist an Herrn Hübing in Otterberg verheirathet, der einen Laden hat und dem es gut geht.

Alter Heydweiller in Otterberg. Sohn Theophilus Heydweiller ist Gerber, Tochter in Otterberg verh. mit Hübing, der einen Laden hat.

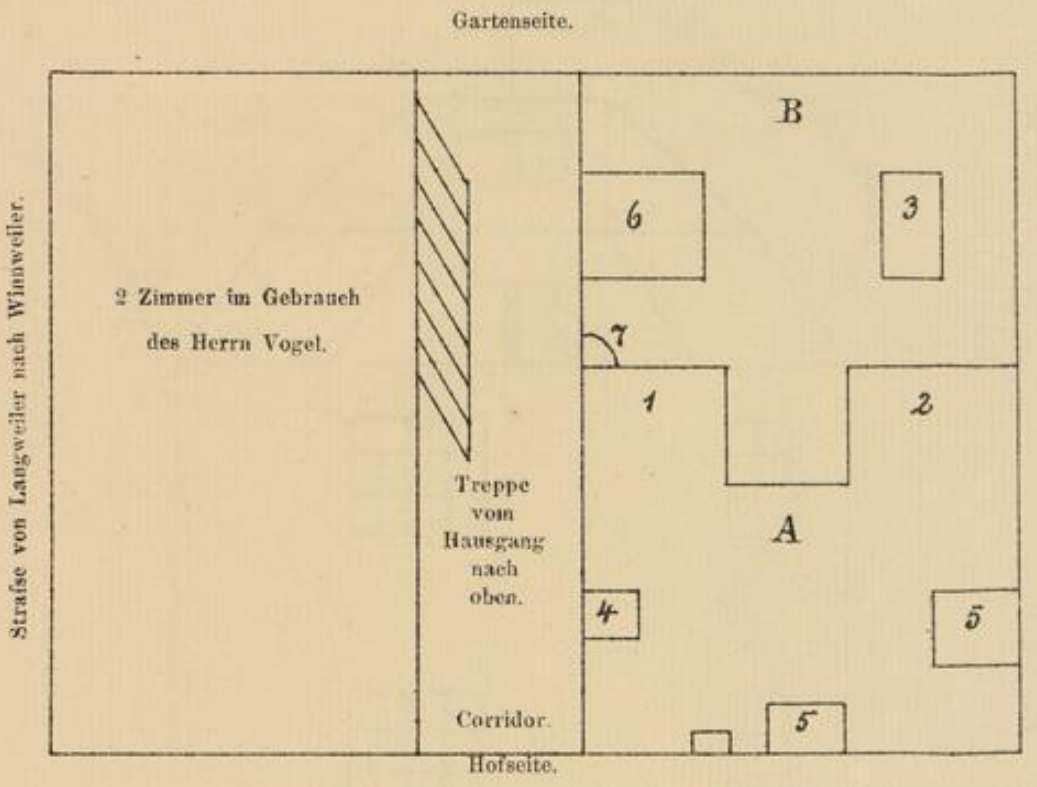
Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

David Heydweiller,
geb. 10. März 1697, verh. 1725
mit Elisabeth Micheroux.
Sohn Joh. Heinr. Heydweiller,
verh. mit . . . . Geib.
Tochter 56 Jahre alt, 1817,
also geb. 1761 in Otterberg,
verh. mit Kommert.
3 Kinder:
1. Eine Tochter, verh. m. d. W. zur Krone in Otterberg.
2. Eine Tochter, verh. m. d. luth. Pfr. in Alt-Leiningen.
3. Ein Sohn von 19 Jahren, geb. also 1798.

Herr Kommert in Otterberg hat eine Heydweiller zur Frau, sie ist 56 Jahre alt. Ihr Vater war Heinrich Heydweiller und ihre Mutter eine geborene Geib. Ihr Grofsvater war David Heydweiller, Bruder unseres Grofsvaters und dessen Frau eine geborene Micheroux. Sie erinnerte sich noch wohl unserer lieben Mutter, als dieselbe von Metz zurückgekommen ist. Sie ist in Otterberg geboren und hat 3 Kinder. Eine Tochter ist an den Wirth zur Krone in Otterberg verheirathet, der aber keine guten Geschäfte gemacht hat. Eine zweite Tochter hat den luth. Pfarrer in Alt-Leiningen und lebt glücklich. Ein Sohn von 19 Jahren ist noch bei den Eltern, die ein rechtschaffen Haus bewohnen, Gerberei und Landwirthschaft haben und sich recht gut stehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

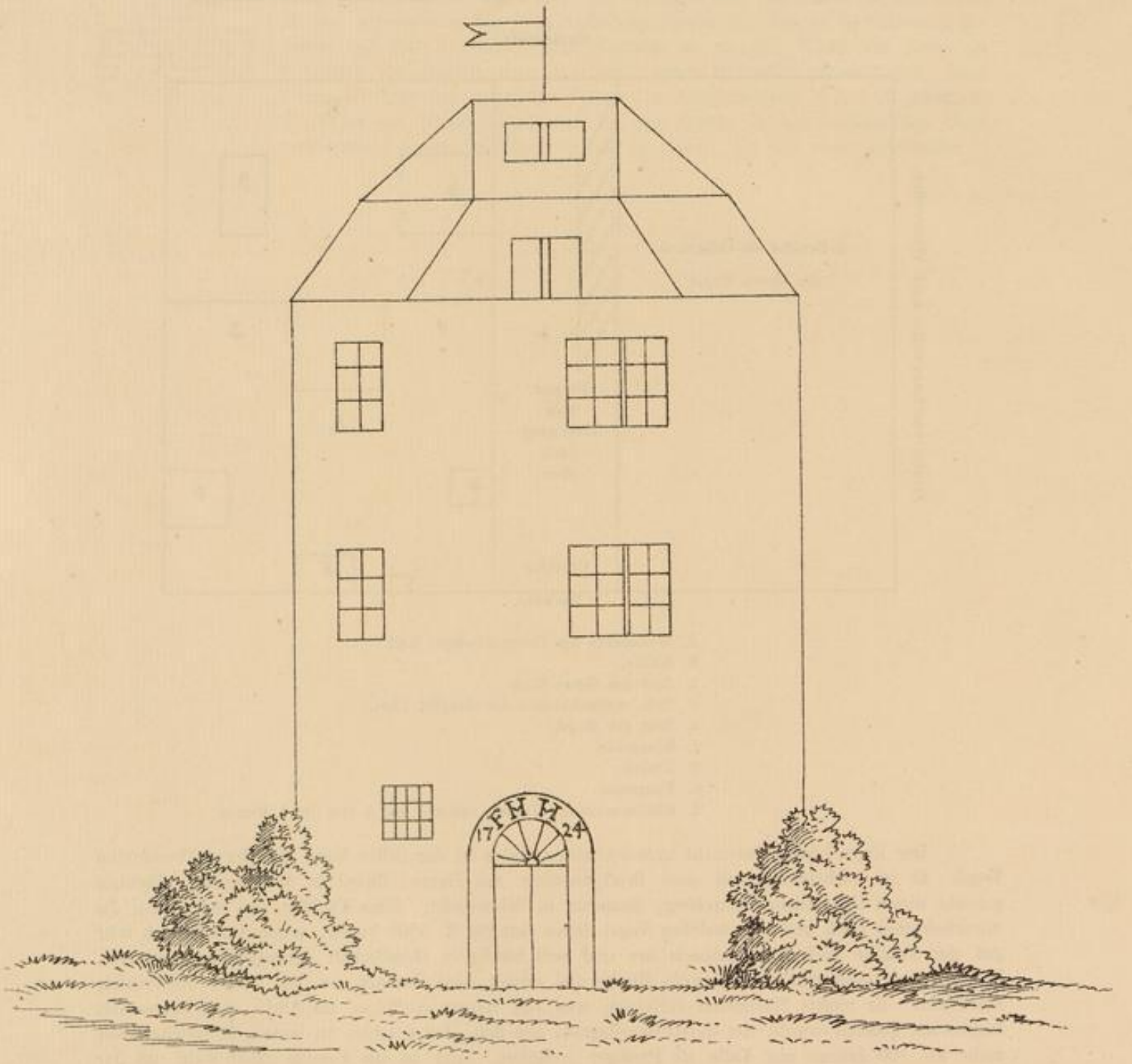
2. Etage im Hause des Herrn Vogel in Alseborg (Alsebruck).



A. Wohnstube des Herrn Prediger Kall.
B. Küche.
1. Bett des Herrn Kall.
2. Bett, wahrscheinlich der Jungfer Base.
3. Bett der Magd.
4. Kommode.
5. Tische.
6. Fournaise.
7. Küchenschrank. Dieser, sowie 4 und 5 von der l. Mutter.

Der Eigenthümer des nicht unbedeutenden Gutes ist der dritte Sohn des Herrn Presidenten Vogel. Er ist verheirathet mit einer Bruderstochter des Herrn Ginard in Winnweiler. Ehemals gehörte dieses Gut einem Henseberg, Beamten in Winnweiler. Eine Tochter von demselben, die unverheirathet blieb und von welcher Vogel dieses Gut für fl. 5500 kaufte, erinnert sich noch sehr gut der Familie Kall von Sembach her und will häufig in Gesellschaft derselben gewesen sein. Prediger Kall zahlt jährlich 3 Carolin Miethe und erhielt seine Pension von frcs. 500,— regelmäfsig ausbezahlt. Er mufste Marienthal verlassen, weil von seinem Auffolger im Amte, dem Sohne des Inspectors, gedroht wurde, ihn durch Gensdarmen aus dem Hause setzen zu lassen, in welchem seit mehr als 100 Jahren nur Kalle als Prediger wohnten. Jetzt ist die Familie recht wohl mit der Veränderung zufrieden, zumal da die bei ihrer Abreise von den Gemeindegliedern allgemein geäufserte Traurigkeit ihnen die Gewifsheit giebt, dafs die ihnen gewordene Kränkung nur das Werk eines boshaften Menschen ist, dem es gelang, sich in die Pfarrstelle einzuschieben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Das Kall'sche Haus

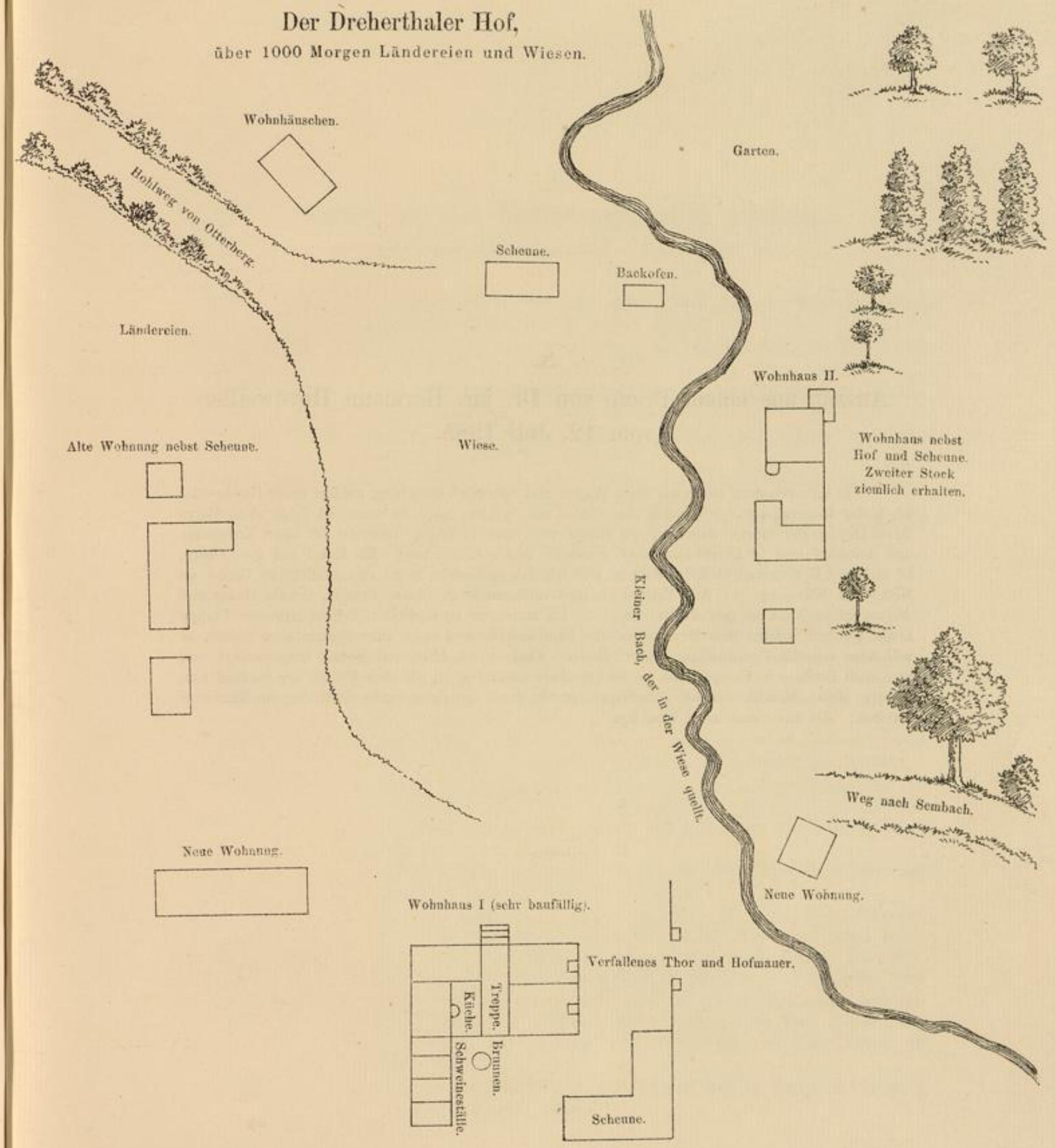
auf der Glashütte (Dreherthaler Hof).

Von der Gartenseite.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Dreherthaler Hof,

über 1000 Morgen Ländereien und Wiesen.



Die Landleute nennen Wohnhaus I das Kail'sche.

„ II das Heydweiller'sche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5.

Auszug aus einem Briefe von Dr. jur. Hermann Heydweiller vom 12. Juli 1885.

In Kaiserslautern nahm ich einen Wagen und fuhr nach Otterberg, welches voller Heydweiller ist, lauter Honoratioren. Ich suchte den Pastor auf, welcher mich zu einem 76 Jahre alten Herrn David Heydweiller führte, welcher riesig erfreut war mich zu sehen. Derselbe hat einen Kramladen und Ackerhof und ist Stadtverordneter, Presbyter und Schulvorstand. Ein Enkel von ihm, Georg, ist auf dem Gymnasium in Kaiserslautern (wo ich ihn aufgesucht habe) und studirt von Herbst an Medicin in Würzburg. — Alle Vettern gleichen vollkommen in unsere Familie, dunkle Haare und Augen, grofse Nase, en peu d'orientalique. — Ich wurde zu einem Vetter, Schneidermeister Philipp Louis, geführt, welcher eine Heydweiller'sche Familienbibel und einen alten Stammbaum besitzt, er will Alles schriftlich mittheilen. Unser ältester Ahnherr ist 1578 von Sedan eingewandert und war auch Besitzer in Saargemünd. — In Otterberg existirt noch als alter Kasten der Gasthof zum Löwen. Meine Absicht, daselbst abzusteigen, wurde durch die kategorische Erklärung des Kutschers vereitelt: „Da kann man nicht hingehen."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6.

Auszüge aus den Kirchenregistern in Otterberg.

Eingesandt von Ph. Louis mit Brief vom 7. October 1885.

1681. 30. April	ist geboren Flora Susanna Heydweiller, Tochter von Joh. Heinr. Heydweiller und dessen Ehefrau Eva Margaretha Helbigin.
1684. 31. März	ist geboren Johann Adolf Heydweiller, Sohn von Joh. Heinr. Heydweiller und dessen Ehefrau Eva Marg. Helbigin.
1685. 29. Decbr.	ist geboren Maria Louise Heydweiller, Tochter von Joh. Heinr. Heydweilller und dessen Ehefrau Eva Marg. Helbigin.
1687. 23. April	ist geboren Maria Eva Marg. Heydweiller, Tochter von Joh. Heinr. Heydweiller und dessen Ehefrau Eva Marg. Helbig.
1692. 7. Februar	ist geboren Flora Eva Marg. Heydweiller, Tochter von Joh. Heinr. Heydweiller und dessen Ehefrau Eva Marg. Helbigin.
1694. 29. August	ist geboren Franz Heinr. Heydweiller, Sohn von Joh. Heinr. Heydweiller und dessen Ehefrau Eva Marg. Helbigin.
1693. 12. Januar	ist derselbe Namen eingeschrieben. Das Kind ist also vor dem 29. Aug. 1694 wieder gestorben.
1696. 16. Februar	ist geboren nomine Anna Heydweiller, Tochter von Joh. Heinr. Heydweiller und dessen Ehefrau Eva Marg. Helbigin. Taufzeuge Franz Otto Helbig.
1697. 12. Januar Dieser David ist ein älterer Bruder von Joh. Heinr. — Helbig.	ist geboren Franz Heinr. Heydweiller, Sohn von David Heydweiller und dessen Ehefrau Anna Margaretha. Taufzeugen Herr Franz Otto Helbig aus Schalodenbach, Herr Joh. Heinr. Heydweiller, Rathsverwandter, und seine Hausfrau Eva Margaretha.
1697. 10. März	ist geboren David Heydweiller, Sohn von Joh. Heinr. Heydweiller und dessen Ehefrau Eva Marg. Helbigin. Taufzeuge David Heydweiller der Aeltere.
1701. 10. Januar	ist geboren Peter Heydweiller, Sohn von Johann Heinrich Heydweiller und dessen Ehefrau Maria Eva (Anna) Margaretha. Taufzeugen waren Franz Otto Helbig, Kirchenältester, David Heydweiller und seine Hausfrau Anna Margaretha.
1703. 13. Januar	ist geboren Susanna Heydweiller, Tochter von Joh. Heinr. Heydweiller und dessen Ehefrau Helbig, Maria Eva Margaretha.
1708. 24. Februar Hieraus geht hervor, dafs Joh. Heinr. d. Jüngere Sohn von Joh. Heinr. — Helbig war.	ist geboren Charlotte Heydweiller, Tochter von Joh. Heinr. Heydweiller dem Jüngeren und dessen Ehefrau Anna Charlotte geb. Keller. Taufzeugen waren die Grofseltern Joh. Heinr. Heydweiller und dessen Ehefrau Eva Marg. Helbigin, sowie die Grofseltern mütterlicherseits Jacob Keller und dessen Frau.
1711. 20. Septbr.	ist geboren Joh. Heinr. Heydweiller, Sohn von Johann Heinr. Heydweiller und dessen Ehefrau Anna Charlotte Keller. Pathen waren Herr Pfarrer Keller von Bossenberg, Herr Welsch von Baumholder und Juan Schick von Kaiserslautern.
1713	ist Wittwer David Heydweiller mit Jungfer Barbara Poppin in Neustadt a. d. Haardt getraut worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1714. 12. Juli	ist geboren Johann Nikolas Heydweiller, Sohn von David Heydweiller und dessen Ehefrau Barbara Poppin. Pathe war Nikolas Lingerfeld von der Haardt, Pathin Anna Maria Heydweillerin.
1715. 8. Septbr.	ist geboren Anna Marg. Heydweiller, Tochter von David Heydweiller und dessen Ehefrau Barbara Poppin. Taufpathen sind Nikolaus Lingerfeld und dessen Hausfrau.
1718. 4. Octbr.	ist geboren Carl David Heydweiller, Sohn von Herrn Joh. Heinr. Heydweiller, Glashüttenherr auf Dreherthal, und seiner Ehefrau Anna Charlotte geb. Keller. Die Pathen waren Herr Emil Keller, Studios von Meisenheim, und Herr David Heydweiller, Gastgeber zum Goldenen Löwen.
1719. 16. Januar Dieser Franz Heinrich ist geb. 12. Januar 1697 und Sohn von David Heydweiller, Gastwirth zum Löwen.	ist geboren Katharina Magdalena Heydweiller, Tochter von Franz Heinrich Heydweiller und seiner Frau Anna Catharina geb. Welsch von Baumholder. Gevatter waren Schwager Joh. Nikolaus Welsch von Baumholder und dessen Ehefrau.
1719. 9. März (s. S. 85) † 28. Mai 1719.	ist geboren Johann David Heydweiller, Sohn von Johann Adolf Heydweiller, Gastwirth dahier, und seiner Ehefrau Margaretha (mufs heifsen Anna Maria) Magenius.
1720. 6. März	ist geboren Franz Heinr. Heydweiller, Sohn von Franz Heinr. Heydweiller, Hüttenherr auf Dreherthal, und dessen Ehefrau Katharina Micheroux. Anmerkung von Ph. Louis: Nämlich es waren zwei Hüttenherren auf Dreherthal, Franz Heinrich und Johann Heinrich Heydweiller, dessen Letzterem seine Frau eine geborene Keller war.
1721. 21. Februar	ist geboren Johann Jacob Heydweiller, Sohn von Joh. Heinr. Heydweiller dem Jüngeren und dessen Ehefrau Anna Charlotta Keller.
1723. 27. October	ist geboren Katharina Elisabetha Heydweiller, Tochter von Franz Heinrich Heydweiller, Rothgerber, und dessen Ehefrau Anna Catharina Welschin. Taufzeugen waren Herr Pfarrer Hinstein und dessen Ehefrau.
1725. 31. März	ist geboren Charlotta Elisabetha Katharina Heydweiller, Tochter von Franz Heinrich Heydweiller, Hüttenherr auf Dreherthal, und dessen Ehefrau Catharina Micheroux. Taufzeugen waren Herr Valentin Keller, Bürger und Handelsmann zu Baumholder, Beider Onkel, und Frau Anna Charlotte geb. Keller, Joh. Heinr. Heydweiller, auch Hüttenherr auf besagter Glashütte, seine Eheliebste, und Jungfrau Elisabeth Micheroux, Beide Tanten.
1726. 24. Novbr.	ist geboren Joh. Heinr. Heydweiller, Sohn von David Heydweiller und Elisabeth Micheroux, dessen Ehefrau. Taufzeugen waren Herr Jean Couxcienos, Kaufmann zu Frankfurt, und Franz Heinrich Heydweiller, Hüttenherr auf Dreherthal. Taufpathin Frau Elisabetha, Herrn Couxcinos Ehefrau und Eva Margaretha Heydweillerin, des Herrn Vater Mutter, sodann Catsarion Micheroux, des Herrn Schwager Mutter.
1727. 11. August	ist geboren Johann Valentin Heydweiller, Sohn von David Heydweiller, Handelsmann dahier, und dessen Hausfrau Elisabetha Micheroux. Taufpathen waren Herr Valentin Keller, Rathsverwandter dahier, Herr Joh. Heinr. Heydweiller, Glashüttenherr auf Dreherthal; Göthin Anna Maria Magenius, Herrn Joh. Adolf Heydweiller, Bürgers und Handelsmannes dahier, eheliche Hausfrau.
1728. 26. Juli	ist geboren Franz Heinr. Heydweiller, Sohn von Franz Heinr. Heydweiller, Rothgerber, und dessen Ehefrau Catharina Welsch. Taufpathen waren Franz Heinrich Heydweiller, Hüttenherr, und dessen Ehefrau Catharina Micheroux.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1728. 22. August	ist geboren Joh. Valentin Heydweiller, Sohn von Joh. Heinr. Heydweiller jr. und Charlotte Keller. Taufp. Valentin Keller und Anna Marg. Keller, des Kindes Grofsmutter, so aber einige Tage nach der Geburt gestorben ist.
1730. 13. Novbr.	ist geboren Joh. David Heydweiller, Sohn von Franz Heinr. Heydweiller und dessen Hausfrau Catharina Micheroux. Taufzeugen waren David Heydweiller, Gastgeber zum Löwen dahier, und Joh. Heinr. Heydweiller, Hüttenherr auf Dreherthal.

7.

Extractus des Otterberger reformirten Taufregisters

pag. 14.

Im Jahr 1734 d. 19ten Aprill ist hier gebohren u. d. 22ten Ejusdem getauft worden Herr Johann Vallentin Heidweiler. Eltern: Herr Frantz Heinrich Heidweiler Hüttenherr auf der Trehertaler Glafshütt u. dessen Ehefrau Fr. Katharina geb. Micheroux.

Taufzeugen: Hr. Vallentin Keller, Rathsverwandter dahier, wie auch Joh. Jacob Faulhaber Bürger und Kiefermeister dahier und seine Ehefrau Anna Margaretha geb. Heidweilerin.

Otterberg den 21ten Aug. 1787

in fidem

L. Hecht, reform. Pfr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8.

Auszug aus den Briefen vom September 1885

von Philipp Louis in Otterberg an Dr. jur. Herm. Heydweiller.

Urenkelin, nämlich:
Johann Adolf.
|
Johann Heinrich, geb. 1710, verh. 1740 mit . . . .
|
David, geb. 1750, verh. 1780 mit . . . .
|
Elisabeth Henriette, geb. 1785, verh. 1810 mit Josef Louis.

Bibel und Krug sind jetzt im Besitz von Dr. jur. Herm. Heydweiller.

Im Jahre 1810 heirathete Josef Louis in Otterberg Elisabeth Henriette Heydweiller, Tochter von David und Enkelin von Joh. Adolf Heydweiller.

Durch diese Heirath erwarb die Familie Louis eine alte Familienbibel von 1640, welche Joh. Adolf Heydweiller 1709 durch seine Frau Anna Maria Magenius bekommen hatte und welche von 1709 bis 1810 in Heydweiller'schem Besitz gewesen ist. Diese Bibel stammte von Elias Magenius, welcher sie 1693 in Frankfurt a. M. kaufte und später seiner Tochter Anna Maria zum Geschenk machte.

Im gleichen Besitz ist ein einfacher Porzellankrug, den Elias Magenius von Amsterdam mitgebracht hat.

David Heydweiller der Aeltere war Löwenwirth in Otterberg und Taufzeuge des David Heydweiller, geb. 10. März 1697, Sohnes von Joh. Heinr. Heydweiller und Eva Margaretha Helbig, welcher sich später mit Elisabeth Micheroux verheirathete.

---

1 und 2 sind Brüder und Söhne von Johann Heinrich dem Aelteren.

geb. 9. Februar 1657, † 1734, verh. 10. Febr. 1680 mit Eva Marg. Helbig.
Er wohnte zuerst in Dreherthal, etwa bis 1768, und zog dann nach Otterberg.

In den Kirchenbüchern werden die Dreherthaler immer Hüttenherren genannt. Es wohnten zu gleicher Zeit zwei daselbst, nämlich:

1. Joh. Heinr. Heydweiller d. Jüngere, geb. verh. mit Anna Charlotta Keller, und
2. Franz Heinrich Heydweiller, geb. 29. Aug. 1794, verh. mit Cath. Micheroux.

Joh. Heinrich Heydweiller d. Aeltere wohnte in Otterberg.

Ich erinnere mich, als kleiner Bub, etwa 1820, noch eins von den Herrenhäusern gesehen zu haben. Es war ein hohes Haus mit spitzem Giebel und einer Wetterfahne.

Johannes Heydweiller, geb. 31. März 1712, Sohn von Joh. Adolf Heydweiller, ging 1733 nach Amsterdam zum Vetter Avant. Ein Nachkomme desselben schrieb vor 18 Jahren, also 1867, um Auskunft über seinen Urahn wegen Familien-Angelegenheiten in Indien. Man hat ihm von hier geschrieben, dafs der Taufschein von Johannes 1737 geschickt worden sei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9.

Auszüge aus den Briefen von Ph. Louis an Frau Emil v. Beckerath.

Januar — März 1886.

Michael Heydweiller heirathete am

24. Juni 1650 die Tochter Susanna von Guilleaume Anthoine, franz. Réf., Rothgerber und Rathsverwandter in Otterberg. Dieselben hatten folgende Kinder:

2. Novbr. 1651 Susanna Elisabeth. Taufp. Johannes Reiland von Kaiserslautern und seine Ehefrau Elisabeth, sowie Michel Andre's Ehefrau Susanna.

21. Septbr. 1653 Judith. Pathen Johannes Rink und dessen Ehefrau Judith.

26. Decbr. 1654 Susanna Catharina.

? Decbr. 1655 David. Dieser steht nicht im Taufregister, da er aber den Gasthof bekam, so ist anzunehmen, dafs er der älteste Sohn von Michael gewesen ist.

9. Februar 1657 Johann Heinrich. Taufp. Herr Heinr. Achenbach, Pfarrer der lutherischen Gemeinde, und dessen Ehefrau.

3. Juli 1659 Maria. Taufp. Heinr. Pivot, Rathsverw. u. Wollenweber, und des Jacob Majon, Bürgermeisters, Ehefrau.

21. Februar 1669 Susanna Maria. Taufp. Heinr. Pivot, Paulus Simone, Susanna Reiland und Maria Derogina.

9. October 1670 Johannes Peter. Taufp. Peter Helbig, sikingischer Amtskeller zu Schalodenbach, und seine Hausfrau, Johannes Leibendtguth und seine Ehefrau und Christian Koau seine Ehefrau Judith.

David Heydweiller, gen. der Aeltere, Löwenwirth in Otterberg, ist im Geburtsregister nicht zu finden. Er ist wahrscheinlich geboren im

December 1655 und, weil er den Gasthof bekam, der älteste Sohn von Michael. Er verheirathete sich am

18. September 1688 mit Anna Margaretha Helbig, der Schwester von Eva Marg. Helbig, mit welcher sich am 10. Februar 1680 sein Bruder Joh. Heinrich verheirathet hatte. Mit dieser hatte er folgende Kinder:

11. Januar 1693 Franz Heinrich (s. S. 100). Taufp. Otto Helbig von Schalodenbach u. Johann Heinrich Heydweiller d. Aeltere.

11. April 1706 Johann Peter. Taufp. Joh. Heinr. Heydweiller d. Aeltere, Valentin Keller und dessen Tochter Jungfrau Charlotte von Meisenheim und Frau Rulein von Kaiserslautern.

David Heydweiller's Ehefrau starb im Januar 1713 und ist am

24. Januar 1713 begraben worden. Darauf verheirathete sich David wieder und ist am

4. Mai 1713 mit Jungfrau Barbara Popp aus Neustadt a. d. Haardt copulirt worden.

Kinder dieser zweiten Ehe:

8. September 1715 Anna Margaretha. Taufp. Nikolaus Lingerfeld von der Haardt und dessen Ehefrau.

19. Mai 1718 Maria Catharina. Taufp. Elias Hermmann, Rothgerber aus Frankenthal, und dessen Ehefrau, Valentin Kifs und dessen Ehefrau aus Karbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18. November 1717	**Franz Heinrich Heydweiller,** Sohn von David (S. 99), verh. sich am mit Catharina Welsch, Tochter von Nikolaus Welsch, Rothgerber, von Baumholder. Dieselben hatten folgende Kinder:
16. Januar 1719.	Catharina Anna. Taufp. die Grofseltern des Kindes mütterlicher Seite.
12. März 1721	Johannes. Taufp. Johannes Görhard aus Zweibrücken und Friedr. Görhard's aus Blödenberg Ehefrau.
27. October 1723	Catharina Elisabetha. Taufp. Herr Pfarrer Histius von Erboldsheim u. Frau Catharina seine Ehefrau, Herr Andreas Selten und seine Ehefrau Anna Elisabetha von Freinsheim.
17. März 1730	ist der Vater Franz Heinrich gestorben, vor der Geburt seines Sohnes:
14. Mai 1730	Franz Heinrich. Taufp. Grofsvater David Heydweiller uud Grofsmutter Anna Catharina Welsch.

Joh. Heinr. Heydweiller der Aeltere ist geboren am 9. Febr. 1657 u. verheirathet am 10. Februar 1680 mit Eva Marg. Helbig, geb. 1662. Ihre 4 Söhne, welche in den Ehestand traten, sind folgende:

1. Johann Heinrich, geb. 23. April 1682. Taufp. Joh. Heinr. Helbig von Schalodenbach, Johann Kulmann, Frau Judith Hubert und Frau Elisabeth Sponen dahier. Er hatte den Beinamen „der Jüngere" und verheirathete sich am 10. Juni 1706 mit Charlotte Keller, Tochter von Jacob Keller, Rathsverwandter dahier.

Kinder:

24. Februar 1708	Charlotte. Taufp. die Grofseltern des Kindes Jacob Keller, Charlotte Keller, Joh. Heinr. Heydweiller und dessen Ehefrau Eva Marg. Helbig.
28. April 1709	Maria Susanna. Taufp. Joh. Adolf Heydweiller nebst Schwester Maria Susanna und Jungfrau Salome Keller.
10. September 1711	Johann Heinrich. Taufp. Pfarrer Keller von Bosenbach, Michael Welsch von Baumholder und Frau Schuck von Kaiserslautern.
26. December 1713	Maria Agatha. Taufp. Georg Daniel Keller und Maria Agatha, dessen Ehefrau.
9. Februar 1716	Anna Salome. Taufp. Johann Micha und Jungfrau Salome Keller.
4. September 1718	Karl David. Taufp. Karl Keller, Studios von Meisenheim, u. David Heydweiller, Gastwirth zum Löwen.
21. Februar 1721	Johann Jacob. Taufp. Johann Jacob Keller, Churpfälzischer Commissarius zu Zweibrücken, als Grofsvater mütterlicherseits, und Frau Maria Migoutin, des Pfarrers Frau.
7. September 1726	Anna Catharina. Taufp. Joh. Adolf Heydweiller, Handelsmann, dessen Ehefrau Anna Maria Magenius, Franz Heinr. Heydweiller, Hüttenherr, und dessen Ehefrau Catharina Micheroux.
22. August 1728	Johann Valentin. Taufp. Valentin Keller und Anna Marg. Keller, des Kindes Grofsmutter. So aber einige Tage nach der Geburt gestorben ist.
28. August 1732	starb Joh. Heinr. Heydweiller d. Jüngere, Hüttenherr auf Dreherthal, Ehegatte von Charlotte Keller, alt 50 J. 4 M. 5 T.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Johann Adolf, geb. 31. März 1684. Taufp. Herr Adolf Helbig, churpfälzischer Regierungsrath zu Mannheim, seiner Mutter Bruder, Herr Elias Cordier und Frau Micheroux. Derselbe heirathete am 11. Juni 1709 Anna Maria Magenius von Westhofen.

Kinder:

5. Juni 1710	Johann Heinrich. Taufp. waren die Grofseltern des Kindes Johann Heinrich Heydweiller Senior und Eva Marg. Helbig.
31. März 1712	Johannes. Taufp. ihr Halbbruder Johannes Magenius von Amsterdam und Joh. Heinr. Heydweiller d. Jüngere, Glashüttenherr auf Dreherthal. Dieser Johannes kam nach Amsterdam und lernte bei Vetter Avend die Handlung und blieb daselbst.
16. September 1715	Michael. Taufp. Michael Welsch von Baumholder und dessen Ehefrau.
22. August 1717	Maria Judith. Taufp. Valentin Keller und dessen Ehefrau Maria Susanna, wie auch Madame Judicker Göbel, des Pfarrers Wwe.
9. März 1719	Johann David. Taufp. David Heydweiller, Gastwirth zum Löwen, und dessen Ehefrau Barbara Popp.
15. Januar 1721	Elisabetha Margaretha. Taufp. Joh. Schuck von Kaiserslautern und Frau Maria Elisabetha geb. Helbig, Wittwe von Pfarrer Weldner.
21. Februar 1744	starb Johann Adolf, Ehegatte von Anna Maria Magenius, nicht ganz 60 J. alt.

---

3. Franz Heinrich, geb. 26. August 1694. Taufp. Herr Franz Otto Helbig, Amtskeller zu Schalodenbach und Frau Anna Marg. Heydweiller geb. Helbig, Ehefrau von David Heydweiller, Löwenwirth.

Er verheirathete sich am 10. Januar 1719 mit Katharina Micheroux, Tochter von Franz Micheroux, Kaufmann, und dessen Ehefrau Katharina.

Kinder:

6. März 1720	Franz Heinrich. Taufp. die Grofseltern des Kindes mütterlicher Seite Franz und Katharina Micheroux.
2. Juli 1722	Eva Margaretha. Taufp. die Grofseltern des Kindes Joh. Heinr. Heydweiller sen. und Eva Marg. Helbig.
31. März 1725	Charlotta Elisabetha. Taufp. Valentin Keller dahier, Michael Welsch von Baumholder, Joh. Heinr. Heydweiller jr., Hüttenherr auf Dreherthal, und Jungfrau Elisabetha Micheroux.
4. Mai 1727	Johannes Jacobus. Taufp. Joh. Adolf Heydweiller, Jacob Osterheld, Forstjäger, und dessen Ehefrau. Dieser Johannes Jacobus starb im Alter von 25 Jahren.
13. März 1730	Johann David. Taufp. David Heydweiller, Gastwirth zum Löwen, Joh. Heinr. Heydweiller jr., Hüttenherr und Frau Maria Susanna geb. Heydweiller, Valentin Keller's, des Raths allhier, Ehefrau.
6. August 1732.	Johann Heinrich. Taufp. Joh. Schuck von Kaiserslautern, Joh. Braun, Kaufmann allhier, Anna Catharina Heydweiller geb. Welsch, des Franz Heinr. Heydweiller, Rothgerber, hinterlassene Wittwe.
19. April 1734	Johann Valentin, getauft 22. April. Taufz. Valentin Keller, Rathsverwandter, mit Joh. Jacob Faulhaber, Bürger und Kiefer, und dessen Ehefrau Anna Marg. geb. Heydweiller.
25. März 1735	starb Franz Heinrich Heydweiller, Hüttenherr auf Dreherthal, Ehegatte von Kath. Micheroux, alt 40 J. 7 M. 1 T.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. David, geb. 10. März 1697. Taufp. David Heydweiller, Gastwirth zum Löwen, und Frau Maria Elisabeth Helbig. Derselbe verh. sich am 12. Juni 1725 mit Elisabetha Micheroux, Kaufmannstochter von hier.

Kinder:

22. März 1726	Johannes Henrikus. Taufp. Herr Jean Couquenos, Kaufmann zu Frankfurt, und dessen Ehefrau Elisabetha, Franz Heinr. Heydweiller, Hüttenherr auf Dreherthal, u. die Grofsmutter des Kindes Eva Marg. Helbig verh. Heydweiller.
11. August 1727	Johann Valentin. Taufp. Valentin Keller, Joh. Heinr. Heydweiller jr. auf Dreherthal und Anna Maria geb. Magenius, Joh. Adolf Heydweiller's Ehefrau.
24. Januar 1728	starb David Heydweiller, Ehegatte von Elisabeth Micheroux, nicht ganz 31 J. alt.
	Seine Wittwe verheirathete sich von Neuem am
31. Mai 1731	mit Joh. Heinr. Braun, Kaufmann in Kaiserslautern, Sohn von Heinr. Nikolas Braun, Rathsverw. in Kaiserslautern. — Diese Familie wohnte bis 1845 in Otterberg, dann ist sie durch Verheirathung hinweggezogen.

Ueber Dreherthal.

Johann Heinrich Heydweiller der Aeltere, geb. 9. Februar 1657, † 1724, verh. 10. Februar 1680 mit Eva Margaretha Helbig, geb. 1662, † Ostern 1744, war 1694 Glashüttenherr in Ludwigsthal und erbaute dann 1697 die Glashütte auf Dreherthal. Ihm folgten als Hüttenherren auf Dreherthal seine Söhne Johann Heinrich, geb. 23. April 1682, und Franz Heinrich, geb. 26. August 1694. Er selbst zog sich im Jahre 1718 nach Otterberg zurück, wo er starb.

Am 3. November 1767 starb Elisabeth Keller, Ehefrau von Jacob Heydweiller, welcher am 5. Februar 1772 ebenfalls verstarb. Diese Beiden waren die letzten Erbbeständer auf der Dreherthaler Glashütte, und die Letzten, welche daselbst wohnten. Nachdem kam der Hof an die Churpfälzische Administration Heidelberg und diese verkaufte den Hof an zwei Brüder. Diese wirthschafteten nicht gut; dann kam die französische Revolution, und da der Hof ein Erbbeständer Gut war, der sehr bedeutende Waldrechte hatte, und die Herrschaft Feudalrechte hatte, kamen sie ihren Verpflichtungen nicht nach. Als dann später die Deutschen wieder Herren wurden, kamen sie mit der Herrschaft in Prozefs und verarmten und jetzt wohnen nur kleine Grundbesitzer und Tagelöhner da. — Eins von den Herrenhäusern habe ich als kleiner Bub (etwa 1820) gesehen. Es war ein hohes, mit spitzem Giebel gebautes Haus und hatte kleine Thürmchen und Wetterfahne.

Nachforschungen in Kaiserslautern und Neustadt.

In Kaiserslautern, sowohl auf dem Standesamte wie beim Herrn Dekan, sind keine älteren Nachrichten, als vom Beginn des 17. Jahrhunderts.

In Neustadt kommt der Name Heydweiller nicht vor.

Wie in meinen Notizen verzeichnet ist, kam der Refoschier Heydweiller von Saargemünd; sollte nicht daselbst etwas zu erfahren sein?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10.

Auszug aus einem Briefe vom 16. Januar 1886

von J. aus'm Werth in Saargemünd an Max Heydweiller.

Im Jahre 1575 war Saargemünd, an dem Einflufs der Blies in die Saar gelegen, ein kleiner Queu des auf der Höhe liegenden, jetzt zu einem gröfseren Dorfe herabgeminderten Städtchens Henakirchen. Zu der Zeit sind Register oder Kirchenbücher nicht geführt worden. Die Register des Etat civil gehen nur bis auf das Jahr 1663 zurück, aber Archive existirten nicht und so wird es äufserst schwer sein, den Gesuchten ausfindig zu machen.

11.

Auszug aus dem Familienbuche von Carl Ed. Schulte-Heydweiller.

Abschrift einer Aufzeichnung.

Catharina Micheroux, geb. 1698, † 6. Juli 1764, verh. 10. Januar 1719 mit Franz Heinrich Heydweiller, geb. 29. August 1694, † 25. März 1735.

Eva Maria Heydweiller, geb. 2. Juli 1722, † 22. März 1783, verh. I. 1742 mit Amtmann Kall in Sembach, II. 1757 mit Amtmann Bauer in Frankenthal, geb. 1730, † 16. Oct. 1792.

Amtmann Bauer in Frankenthal.

Die Grofsmama Catharina Heydweiller ist zu Dreherthal gestorben den 6ten Juli 1764 im 66sten Jahre und liegt auf dem Otterberger Kirchhofe. Der Text ist zu finden Jes. 3, 10, 11 und der Gesang in Büchern 295: „Ich bin getrost".

Anno 1783 den 22. März gegen 1 Uhr Nachmittags ist meine innigst gegen 26 Jahre lang geliebte Frau Eva Maria, eine geborene Heydweiller, allhier in Frankenthal in dem 61sten Jahre, nach ausgestandenem, halb Jahrelang angedauertem, Wechsel- Brust- u. auszehrendem, anhaltendem Fieber selig verstorben und den 25sten auf dem hiesigen Kirchhofe in ein Gewölbe gelegt worden.

Bis hier ist die Aufzeichnung von Amtmann Bauer gemacht worden.

Den 16. Oct. 1792 ist mein geliebter Vater nach einem langen Krankenlager in dem 63sten Jahre seines Alters selig verstorben und den 18ten zu der lieben Mutter in ihr Gewölbe gelegt worden.

Diese Aufzeichnung ist von einem der Kinder, wahrscheinlich von Wilhelmine Bauer, der ältesten Tochter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Linie Franz Heinr. Heydweiller,

verh. 1719 mit Catharina Micheroux, deren 2 Söhne und 1 Tochter:

Franz Heinrich Heydweiller, geb. gegen das Jahr 1720—1722, verh. mit einer von der Leyen in Crefeld.

Fortsetzung dieses Zweiges siehe unten.

Joh. Valentin Heydweiller, geb. 19. April 1734, verehlicht mit seiner Nichte Friederike Wilhelmine Kall, geb. 1748.

Unsere Grofseltern:
Joh. Valentin Heydweiller, geb. 1734
und
Friederike Wilhelmine Kall, geb. 1748.

Eva Anna Maria Heydweiller, vereh. Amtmann Kall in Sembach.

Kinder:

a) Friederike Wilhelmine Kall, geb. 1748.
b) General Kall.
c) Elisabeth Kall.

Zum zweitenmal verehl. mit Amtmann Bauer in Frankenthal.

2 Kinder:

a) Wilhelmine Bauer.
b) .... Bauer, verehl. Schramm

Die geliebte Tante Maria Elisabeth Franziska Kall starb zu Frankenthal den 3. Juni 1814.

Major Friedr. Georg von Kall † 6. Mai 1813.

Linie von Franz Heinr. Heydweiller,

verehelicht mit einer v. d. Leyen.

3 Kinder:

1. Friedrich Heydweiller, verh. mit einer Ronsdorf.

3 Töchter:

Maria Heydweiller, verehelichte Scheibler.

Kinder:

1. Fritz Scheibler-Seufferheld.
2. Heinrich Scheibler-Andreae.
3. Eugenie Scheibler-Peter de Greiff.
4. Adolf Scheibler-Kaibel.
5. Aurel Scheibler-Kaibel.

Elisabeth Heydweiller, verehelichte Mumm.

Kinder:

1. Eduard Mumm, heir. seine Cousine Friederike v. Rigal.
2. Eveline Mumm, verehlichte Pastorin Küpper, deren einziges Kind: Landrath Küpper,
3. Louise Mumm, verehl. Eberh. Koch, Wittwe geworden, später Regierungsrath Maassen.

Henriette Heydweiller, verehl. Franz v. Rigal.

Kinder:

1. Louis v. Rigal, heir. seine Cousine Melanie v. Kreutzer.
2. Friederike v. Rigal, heir. ihren Cousin Eduard Mumm.

2. Anna Maria Sibilla Heydweiller.
3. Catharina Heydweiller.

Beide nacheinander verh. mit Maximilian Rigal.

Kinder von diesem u. Anna Maria sind:

1. Franz Rigal, heir. Henriette Heydweiller.
2. Charlotte Rigal, verehelichte v. Kreutzer.

Deren Kinder sind:
Louise v. Kreutzer, verehl. Heinrich v. d. Leyen.
Melanie v. Kreutzer, verehl. Louis v. Rigal.

Friedrich Heydweiller, geb. 9. Januar 1752, starb Sonntag den 1. Juli 1832, Ab. 8½ Uhr, sanft und ruhig in seinem Herrn und Heilande.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grofseltern

Johann Valentin Heydweiller,

geb. 18. April 1734 zu Dreherthal in der Pfalz, † 31. Januar 1795 in Lippstadt,

und

Friederike Wilhelmine Heydweiller geb. Kall,

geb. 31. März 1748 zu Sembach, † 27. Mai 1818 zu Crefeld.

Kinder:

1. **Philipp Heinrich** Heydweiller,
   geb. 9. October 1771 in Crefeld,
   † 23. April 1848 in Mannheim.
2. **Johann Georg** Heydweiller, unverh.
   geb. 1776 in Crefeld,
   † 27. März 1830 in Crefeld, Ab. 1/4 6 Uhr.
3. **Friedrich Jacob** Heydweiller,
   geb. 5. Juli 1778 in Crefeld,
   † 30. März 1848 in Mannheim.
4. **Maximilian Johann Valentin** Heydweiller,
   geb. 15. September 1780 in Crefeld,
   † 15. September 1832 in Frankenthal.
5. **Christoph Andreas** Heydweiller,
   geb. 10. October 1784 in Crefeld, Ab. 7 Uhr.
   † 3. Sept. 1823 in Crefeld, Ab. 1/4 8 Uhr.
6. **Jacob Benjamin** Heydweiller,
   geb. 7. Februar 1787 in Crefeld, M. 9 Uhr.
   † 28. Juli 1836 in Düsseldorf.

Schwiegertöchter:

1. **Charlotte** Heydweiller geb. Gallenkamp,
   selig verstorben zu Frankenthal 25. August 1825, Donnerstag Mittag 1/4 2 Uhr.
3. **Ernestine,** Heydweiller geb. von Göll,
   geb. 18. August 1788 auf dem Gute Legen bei Lyk in Ostpreufsen.
   † 20. Januar 1866 in Carlsruhe.
4. **Catharina** Heydweiller geb. Folz,
   geb. 28. Juni 1788 in Frankenthal,
   † 2. März 1846.
5. **Johanna Gertrud** Heydweiller geb. Sohmann,
   geb. 10. Januar 1793 in Crefeld,
   † 25. November 1862.
6. **Amalie** Heydweiller geb. Hunzinger,
   geb. 16. März 1795 in Crefeld, M. 3 Uhr, getauft 20. März, verehlicht 4. Sept. 1819 a. d. Gemeindehause, heimgegangen 16. Nov. 1863 in Düsseldorf, beerdigt auf dem alten Kirchhofe in Crefeld.

Max Joh. Valentin Heydweiller, das treue Bruderherz gebrochen nach längeren Leiden, wo ich nicht besucht, am Donnerstag 13. September M. 5 3/4 Uhr, begraben am 52sten Geburtstage den 15. September 1832. Gott tröste uns und lasse treue Nachfolge gelingen.

Johanna Friederike Wilhelmine Heydweiller, Tochter von Onkel Heinrich (Philipp Heinrich Heydweiller geb. 1771, † 1848; sie ist das einzige überlebende Kind von 8, 6 Söhnen und 2 Töchtern), geboren in Frankenthal den 29. September 1798, starb den 15. Juni 1831 zu München, mit Hinterlassung ihres Mannes, nunmehr königlicher baierischer Staats- und Reichsrath, wie auch ordentlicher Professor beider Rechte, Ritter etc. G. L. von Maurer, und zweier Kinder: Lotte Maurer im 10ten und Conrad Maurer im 8ten Lebensjahre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder von Onkel Fritz (Friedrich Jacob Heyweiller, geb. 1778, † 1848):

1. Heinrich Friedrich Valentin Heydweiller (später von Heydweiller), geb. 24. März 1808 in Königsberg, † 3. November 1872 in Charlottenburg bei Heidelberg.
2. Agnes Friederike Rosalie Heydweiller, geb. 7. Nov. 1818 zu Lennep (verh. I. Lang, II. Koch, starb als Wittwe am 24. April 1885 in Cöln).
3. Ernst Emanuel Heydweiller, geb. 17. October 1822 in Lennep.

Onkel Fritzens Schwiegereltern:

Heinrich Ernst von Göll, königlicher preufs. Obrist, geb. 13. Sept. 1747 zu Oletzko in Ostpreufsen.
Rosalie Albertine von Schligting, Ehefrau von Göll, geb. 11. März 1760 zu Legen in Sitler.

Kinder von Johann Maximilian Valentin Heydweiller (geb. 15. September 1780 in Crefeld, † 13. September 1832 in Frankenthal) und Catharina geb. Folz:

1. Wilhelmine Heydweiller, unverheirathet.
2. Cathinka Heydweiller, verehelichte Dupré, deren einziges Kind: Minna.
3. Fritz Max Heydweiller, verh. mit Caroline Karcher, deren einziges Kind: Isa (Louisa).
4. Emilie Heydweiller, verh. mit ihrem Vetter Johann Valentin Heydweiller, † 1875 in Frankenthal, deren 2 Söhne: Max Heydweiller, geb. 1853, Ernst Heydweiller, geb. 1858.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12.

Trauer- und Trost-Gedanken

über

den schmerzhaften, doch sanft- und seligen Todes-Fall

der

Hochedlen Frauen

Sibilla Heidweilers gebohren von der Leyen,

des

Hochedlen Herrn

Frantz Henrich Heidweilers

Fürnehmen Kaufmanns zu Creyfeld Herzlichgeliebten Ehe-Gattin,

Als Dieselbe

nach einer sehr schmerzhaften Krankheit den 14. Mai 1752 im 32sten Jahr Ihres Alters sanft und selig verschieden

und darauf

den 18. dito unter zahlreicher Begleitung zu Grabe gebracht wurde.

Mit eilfertiger Feder vorgestellt

von

J. Th. Schönenberg,
Med. et Chir. Doctor.

Duisburg am Rhein.
Gedruckt von Johann Sebastian Straube,
Universitäts-Buchdrucker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auf in die Höh
Aus diesem Weh!

So wars, und so ists noch bis diese Stund geblieben,
So lang' man Tage zählt und Jahre aufgeschrieben,
Was Salomo gelehrt schon längst zu seiner Zeit,
Dafs Alles auf der Welt sei eitle Eitelkeit.

Der eine thut sich hier durch falschen Schein verirren;
Der andere läfst sich dort durch lauter Dunst verwirren;
Der sucht mit grofsem Fleifs was falsch ist und verkehrt;
Und Jener sammelt nur, was seine Ruh zerstört.

Der Faule denkt wohl gar, er habe nichts zu schaffen,
Und bringt sein Leben zu mit Schlafen und mit Gaffen.
Ein anderer tracht't nach Ehr und wird doch nimmer satt,
Wenn er schon Königs-Gut und Königs-Ehre hat.

Die meisten wählen Sand und lassen Perlen liegen,
Für ächtes, wahres Gold thun sie nur Schlacken kriegen;
Ja essen öfters Speis, die Seel und Leib befleckt,
Ein Zucker-süfses Gift, das nach der Höllen schmeckt.

Die Menschen suchen Glück, wo es nicht ist zu finden,
Man läfst sich meistentheils mit falschen Stricken binden;
Auf wenig Tropfen Lust folgt Centner-schwere Pein,
Man mufs bei solcher Kost, o Schande! hungrig sein.

So thöricht ist der Mensch in diesem seinem Leben,
Es sei kurz oder lang vom Höchsten ihm gegeben,
Dafs er am meisten tracht nach einem solchen Gut,
Das öfters wohl verschwindt, eh er es brauchen thut;

Und wenn er endlich hat gefunden und empfangen,
Was Hochmuth, Wollust, Geiz auf Erden kan verlangen:
So mufs er doch am End von seiner Lebenszeit
Mit Sal'mo rufen aus: Es war nur Eitelkeit.

So pflegt es hier zu gehn, wanns geht nach Wunsch und Willen!
Erst will der arme Mensch hier seine Lüste stillen
In Wollust, Ehr und Geiz und dann nach dieser Zeit
Geniefsen ohne Bufs die wahre Seligkeit.

Warum? Er ist kein $\frac{\text{Jud.}}{\text{Heid.}}$ er ist ein Christ gebohren,
Bei orthodoxer Lehr gelebt und auch geschworen.
Der erste weifs gewifs, er wird canonisirt;
Der andere glaubet fest, er sei praedestinirt;

Der dritte aber will bei allen seinen Sünden
Ohn' Reue, Glauben, Bufs bei Gott Vergebung finden:
So zirkelt einer hie, der andere dort den Kreis,
Darin er läuft, und schwört, diefs sei die rechte Weis;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Denn Glaube, Bufse, Reu und Reinigung der Herzen,
Ist eine Theorie, die bringt in Praxi Schmerzen;
Der Weg ist allzueng, die Cur steht uns nicht an,
Drum wählt man mit der Welt vielmehr die breite Bahn.

Wie glücklich und wie klug ist also der zu nennen,
Der hier das wahre Gut thut suchen und erkennen,
Und sich in Bufs und Reu zu Jesu Christo wendt,
Und da Vergebung sucht vor seinem letzten End!

Dies that Frau Heidweilers! den Resten ihres Lebens
Wolt sie nicht bringen zu, wie andre, so vergebens.
Der Leib war nicht sobald von Krankheit angesteckt:
So wurd auch ihre Seel von Krankheit aufgeweckt,

Und zeigte grofse Reu mit Weinen und mit Klagen;
Sie suchte Gottes Huld mit Zittern und mit Zagen,
Und winselte so lang vor Jesu Christi Thron,
Bis dafs sie Gnad bekam und Absolution.

Sehr hochbetrübter Freund! den man jetzund hört klagen,
Da Dir Dein Eh-Gemahl zu Grabe wird getragen:
Die Schmerzen häufen sich in meiner bangen Brust,
Weil mir nur Traurigkeit und Jammer ist bewufst.

Mein Tag kehrt sich in Nacht, in Angst die Freuden-Stunden;
Mein Gott, wie beugst Du mich! was schlägst Du mir für Wunden!
Des Gosens heitrer Tag wird jetzt Egyptens Nacht,
Kaum da die Sonne mich vergnüglich angelacht.

Ich tadle, **Werther Freund!** nicht Deine bittre Zähren,
Diefs wäre allzuhart; nein, die will ich nicht wehren:
Nur dieses bitte ich, bedenke als ein Christ,
Wo Deine liebe Frau jetzt hingekommen ist.

Bedenke diesen Tausch und überleg im Herzen,
Wie Sie hier war beschwert mit Wunden und mit Schmerzen;
Hingegen nun geniefst in alle Ewigkeit
Mit allen Heiligen der Seelen Seligkeit.

Davon sind wir ja nun, ich thue hier nicht schmeichlen,
So völlig überzeugt, ich sag es ohne Heuchlen,
Von Ihrer Bufs und Reu, und wie Sie sich so klein
Zu Jesu Thron gemacht, kann ich hier Zeuge sein.

Wie heftig war der Kampf, bis Sie that überwinden
Durch Jesu Christi Blut die Macht und Kraft der Sünden!
Wie ängstlich und beklemmt war Sie in dieser Noth!
Sie rief: Ich werd verdammt, ich hab verdient den Tod!

Bis dafs der Heiland sprach: Nein, nein, Du solst nicht sterben,
Ich hab für Dich bezahlt, Du solst den Himmel erben;
Nur harre mit Geduld bei aller Deiner Pein,
Ich bin der Herr Dein Arzt, ich will Dein Helfer sein.

Wie freudig wurde Sie hernach auf Ihrem Bette!
Wenn ich nun aller Welt Macht, Gunst und Reichthum hätte,
Sprach sie mit frohem Muth, und Jesus rufte mir:
So blieb ich keine Stund, weifs ich gewifs, allhier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nun denn, **betrübter Mann,** ich bitt auf Gott zu sehen,
Der nichts läfst ohn Bedacht und ongefähr geschehen,
Der diese Wunden schlägt und Deine Lust wegführt,
Der nimmt jetzt dieses Pfand, weil's ihm mit Recht gebührt!
Dort aber will er's Dir vollkommen wiedergeben
Unsterblich, herrlicher in jenen Freuden-Leben.
Diefs diene Dir zum Trost, Dein Herz das freue sich;
Diefs ist was ich Dir wünsch: **Der Herr der tröste Dich!**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13.

Auszug

aus den Gedenktagen von Ernestine Engelbert geb. Heydweiller

(geb. 22. Januar 1828, † 22. August 1883)

nebst den nöthigen Ergänzungen.

---

9. Januar 1817	geb. Eduard Wilhelm Schulte.
13. Januar 1875	† Jenny Heydweiller geb. von der Leyen in Mentone.
15. Januar 1856	geb. Jacob Adolf Heydweiller, Sohn von Friedrich Adolf Heydweiller, erste Ehe.
19. Januar 1862	† Otto Heydweiller, Sohn von Friedr. Ad. Heydweiller, zweite Ehe.
19. Januar 1874	† Charlotte Maurer.
20. Januar 1866	† Ernestine Heydweiller geb. von Göll, geb. 1787.
21. Januar 1880	† Anna von Beckerath geb. Heydweiller.
23. Januar } 25. Januar } 1841	geb. Minna Dupré.
27. Januar 1799	geb. Peter Hunzinger.
29. Januar 1833	geb. Johanna Maria Heydweiller.
29. Januar 1810	geb. Emma Hunzinger geb. Lindheimer.
4. Februar 1853	geb. Max Valentin Georg Heydweiller in Frankenthal.
7. Februar 1787	geb. Jacob Benjamin Heydweiller.
8. Februar 1842	geb. Margaretha Heydweiller geb. von Beckerath.
11. Februar 1837	† Frieda Charlotte Elisabeth Heydweiller, Tochter von Jac. Benj. Heydweiller und Amalie Hunzinger.
13. Februar 1855	geb. Philipp Erhard Hoerle.
23. Februar 1822	geb. Fritz Ad. Heydweiller.
25. Februar 1869	† Fritz Max Heydweiller, Wittwer von Louise Karcher.
2. März 1846	† Catharina Heydweiller geb. Folz in Frankenthal.
5. März 1856	geb. Rud. Eduard Schulte.
10. März 1826	geb. Henriette Catharina Schulte geb. Heydweiller.
12. März 1852	geb. Otto Carl Heydweiller, Sohn von Friedr. Ad. Heydweiller, erste Ehe.
16. März 1795	geb. Amalie Hunzinger, verehl. Jacob Benj. Heydweiller.
20. März 1801	geb. Louise Hunzinger.
22. März 1863	geb. Maria Pflaume.
30. März 1848	† in Mannheim Friedr. Jacob Heydweiller, Gatte von Ernestine von Göll.
9. April 1883	† Louise Paraquin geb. Heydweiller, 26 Jahre alt.
15. April 1825	geb. Minchen Hunzinger.
15. April 1832	geb. Maria Hunzinger.
17. April 1823	geb. Joh. Valentin Heydweiller.
18. April 1868	† Frau von Creutzer geb. Charlotte Rigal.
18. April 1850	geb. Anna Sofie Amalie von Beckerath (Hermann) geb. Heydweiller.
21. April 1859	geb. Anna Henriette Schulte.
21. April 1860	geb. Th. Phil. Amalie Ludolph.
23. April 1848	† in Mannheim Phil. Heinrich Heydweiller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

24. April 1862	† Philipp Erhard Hoerle.
24. April 1864	geb. Carl Schulte.
29. April 1876	geb. Ernst Hoerle.
30. April 1876	† Fritz Conrad Heydweiller, geb. 1812.
1. Mai 1865	geb. Carl Eduard Hoerle.
4. Mai 1875	† Joh. Valentin Heydweiller, Abends 10—11 Uhr in Frankenthal.
5. Mai 1859	† Louise Hunzinger.
6. Mai 1768	geb. Therese Busch, verehl. Gerhard Hunzinger.
8. Mai 1851	geb. Hermann Gottlob Schulte.
9. Mai 1872	† G. L. von Maurer, 81 Jahre alt.
25. Mai 1829	geb. Mathilde Hunzinger.
28. Mai 1850	Hochzeitstag von Henriette Cath. Heydweiller mit C. Eduard Schulte.
5. Juni 1822	geb. Friedr. Robert Engelbert.
5. Juni 1778	geb. Friedr. Jacob Heydweiller.
10. Juni 1854	geb. Amalie Clara Elisabeth Schulte.
14. Juni 1825	geb. Emilie Friederike Heydweiller in Frankenthal.
24. Juni 1857	geb. Jenny Heydweiller.
25. Juni 1826	geb. Maria von Oven.
26. Juni 1840	geb. Emilie Hunzinger.
28. Juni 1788	geb. Catharina Folz in Frankenthal, verehl. Max Joh. Valentin Heydweiller.
29. Juni 1862	geb. Maria Heydweiller, verehl. Grillo.
30. Juni 1867	geb. Auguste Henriette Susanne Amalie Engelbert, Abends 8 Uhr.
1. Juli 1858	geb. Maria Therese Hoerle.
1. Juli 1877	† Carl Koch, Sonntag Abend 8 Uhr, 67 Jahre alt, zweiter Gemahl von Agnes Heydweiller.
3. Juli 1865	geb. Emma Friederike Henriette Engelbert, Morgens 3 Uhr.
14. Juli 1846	geb. Florentine Hunzinger.
18. Juli 1834	geb. Frieda Charlotte Elisabeth Heydweiller, Tochter von Jacob Benj. Heydweiller und Amalie Hunzinger.
20. Juli 1818	geb. Rudolf Hoerle.
21. Juli 1861	geb. Carl Otto Heydweiller, Sohn von Friedr. Ad. Heydweiller, zweite Ehe.
25. Juli 1863	geb. Martha Eleonore Hoerle.
27. Juli 1813	geb. Ludwig Ludolph.
28. Juli 1824	geb. Therese Friederike Heydweiller, verehl. Ludolph.
1. August 1857	† Maria Amalie Elisabeth Hoerle, geb. 10. December 1856.
14. August 1859	geb. Adolf Benjamin Hoerle.
18. August 1787	geb. Ernestine von Göll.
25. August 1825	† in Frankenthal Charlotte Heydweiller geb. Gallenkamp.
6. September 1819	Hochzeitstag von Jacob Benj. Heydweiller und Amalie Hunzinger.
10. September 1861	geb. Ernst Ludolph.
13. September 1832	† in Frankenthal Max Joh. Valentin Heydweiller, geb. 15. September 1780 in Crefeld.
18. September 1812	geb. } Georg Dupré, verh. mit Cathinka Heydweiller.
19. September 1869	† }
30. September 1863	geb. M. A. Ch. Sofie Engelbert, Dienstag früh 7 Uhr.
1. October 1838	geb. Bertha Hunzinger.
6. October 1872	† Hermann Val. Heydweiller, Nachm. 3 Uhr.
9. October 1771	geb. Ph. Heinrich Heydweiller.
14. October 1820	geb. Hermann Val. Heydweiller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14. October 1840	geb. Marie Lang, verh. mit Pflaume.
16. October 1854	geb. Sofie Amalie Heydweiller, verh. mit Emil von Beckerath.
17. October 1864	geb. Emma Therese Ludolph.
21. October 1862	geb. Maria Friederike Heydweiller, verh. Jacobs.
3. November 1821	geb. Fritz Max Heydweiller in Frankenthal.
3. November 1856	geb. Louise (Isa) Heydweiller, verh. Paraquin.
3. November 1872	† in Charlottenburg bei Heidelberg Heinrich Friedr. Val. von Heydweiller, 65 Jahre alt.
7. November 1818	geb. Agnes Friederike Rosalie Heydweiller, verh. I. Lang, II. Carl Koch.
11. November 1842	geb. Moritz Hunzinger.
12. November 1863	geb. Fritz Jacob Heydweiller.
13. November 1868	† Minna Hosemann geb. Dupré.
14. November 1853	geb. Ernst Heydweiller, Crefeld.
16. November 1863	† Amalie Heydweiller geb. Hunzinger, Montag, Morgens 10 Uhr.
23. November 1830	geb. Jenny von der Leyen.
23. November 1858	geb. Hermann Heydweiller.
24. November 1857	† Maria Heydweiller geb. von Oven.
25. November 1862	† Johanna Heydweiller geb. Sohmann.
28. November 1858	geb. Ernst August Heydweiller in Frankenthal.
1. December 1847	† Frau Gerh. Hunzinger geb. Therese Busch.
7. December 1852	geb. Max Eduard Schulte.
10. December 1856	geb. Maria Amalie Elisabeth Hoerle.
13. December 1871	† Sofie Hermes geb. de Greiff.
16. December 1817	geb. Cathinka Heydweiller, verehel. Dupré. Dieselbe starb am 16. December.
17. December 1874	† Franz Heydweiller in Boppard.
23. December 1858	† Carl Otto Heydweiller, Nachts 11 U. 20 M. Sohn von Friedr. Ad. Heydweiller, erste Ehe.
24. März 1849	† Gerhard Hunzinger, geb. 1764, Wittwer von Therese Busch.
26. December 1855	geb. Max Friedr. Heydweiller, Crefeld.
27. December 1857	geb. Mathilde Küpper.
31. December 1872	† Peter Hunzinger, Nachm. 4 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14.

Auszüge aus: Dr. Herm. Keussen, Geschichte der Stadt und Herrlichkeit Crefeld.

Crefeld 1865.

Seite 463/4.

Der Schwiegersohn von Peter von der Leyen, Franz Heinrich Heydweiller, der aus Kaiserslautern eingewandert war, erhielt 1749 bei seiner Verheirathung keinen Antheil am Geschäfte von Friedr. & Heinrich von der Leyen (diese Firma war seit dem Tode von Peter v. d. L. 1742 angenommen worden), sondern man zog es vor, die Seidenstrumpffabrik abzuzweigen und mit Stühlen, Seidenvorräthen, Geräthschaften und Arbeitern demselben als Mitgift zuzuweisen. Heydweiller mufste diese Fabrik unter eigenem Namen weiterführen. Durch den Eintritt des talentvollen Johann Valentin Heydweiller 1770 änderte sich bald diese Bezeichnung, jedoch nur für kurze Zeit. Denn bald erfolgte eine Separation zwischen den beiden Brüdern, und aus der einen Fabrik bildeten sich deren zwei: Franz Heinr. Heydweiller, Sohn und Rigal (Sammetband- und Seidenstrumpffabrik) und Johann Valentin Heydweiller (Sammetbandfabrik). Durch abermalige Theilung gingen aus der ersteren um das Jahr 1794 die Fabriken von Friedrich, von Franz Heinr. Heydweiller und Ludwig Max Rigal hervor. Die andere nahm den Namen Johann Valentin Heydweiller & Söhne an.

Der Pfälzische Hofkammerrath Ludwig Max Rigal war im Jahre 1786 nach Crefeld gezogen, um sich an dem Geschäfte seines Schwagers Friedrich Heydweiller zu betheiligen. Er besafs, was seinem Geschäfte zu Gute kam, das Monopol des Seidenbaues in der Pfalz.

Seite 488.

Die Regierung erkannte das Streben einzelner Fabriken durch Verleihung des Titels „Commerzienrath“ an. Diesen erhielt Franz Heinr. Heydweiller (? 1785).

Seite 390 u. ff.

Am 18. December 1792 erschien des Morgens um 11 Uhr General La Marlière mit 300 Mann Infanterie, 600 Mann Cavallerie und 2 Kanonen vor den Thoren der Stadt. Er wurde, da man ihm keine bewaffnete Macht entgegenstellen konnte, Widerstand bei der Lage der Dinge ohnedem thöricht und vergeblich gewesen wäre, sofort eingelassen. La Marlière liefs gleich nach erfolgtem Einrücken die Thore schliefsen und darauf den Magistrat und die Notabeln zu sich auf das Rathhaus bescheiden. Er forderte von der Bürgerschaft aufser Lebensmitteln die sofortige Zahlung einer Kriegs-Contribution von 300 000 Gulden; würde diese Summe bis Nachmittags 3 Uhr nicht erlegt, so werde er zur Sicherstellung des Restes Geiseln mitnehmen. — Alle Vorstellungen und Bitten fanden beim General kein Gehör, er blieb bei seiner Forderung. Mit grofser Mühe wurden 80 000 Rthlr. in Baar, die übrige Summe bis zur Höhe von 203 000 Gulden in Wechseln auf Gebrüder Bethmann in Frankfurt a/M. bezahlt. Für dieses bei Bethmann aufgenommene Kapital von Rthlr. 165 000. 19. 2 hatten sich die hiesigen Geschäftshäuser:

Friedrich & Heinrich von der Leyen,
Gerhard Lingen & Co.,
Cornelius & Johannes Floh,
Ludwig Max Rigal
und Friedrich Heydweiller

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verbürgen müssen. Die Schuld belief sich mit Zinsen à 4 ½ % am 1. März 1793 auf Frcs. 518166. Für den Rest der geforderten Contribution wurden

Oppermann, Bürgermeister und Accise-Inspector,
Johann Valentin Heydweiller,
Peter von Loewenich
und Conrad Jsaac von der Leyen

als Geiseln nach Roermonde geführt.

Kurz nach 3 Uhr trat General La Marlière seinen Rückmarsch nach Aldekerk über Hüls an. Wie in Crefeld, verfuhr er auch an anderen Orten, und da er das verlangte Geld nicht gleich bekommen konnte, schleppte er überall die hervorragendsten Männer als Geiseln mit nach Roermonde, wo Viele das gleiche Schicksal theilten.

Nach 3 Tagen erlangten die Crefelder Geiseln, wie sie freudig nach der Heimath meldeten, eine Ermäfsigung von 75000 Gulden. Nach der Sage soll sie der General Abends beim Spiel an die Geiseln verloren haben.

In Crefeld bemühte man sich, die geforderte Summe zusammen zu bringen, was dann auch unter grofsen Opfern bis zum 7. Januar 1793 gelang. Eine Abschlagszahlung von 9600 Kronenthalern war bereits am 25. December nach Roermonde geschafft worden. Den 12. Januar kehrten Oppermann und Joh. Valentin Heydweiller, von einer Ehrengarde zu Pferd feierlichst eingeholt, zum heimischen Herd zurück, am 19. folgten die beiden Anderen unter ähnlichem Ehrengeleite.

Seite 440.

Ludw. Max Rigal, schon früher Mitglied des gesetzgebenden Körpers in Paris, wurde am 1. October 1802 als solches bestätigt. Im Jahre 1804 avancirte er zum Senator, während Friedr. Heinr. von der Leyen Mitglied des gesetzgebenden Körpers wurde.

Seite 418/9.

Joh. Friedr. Toscani wurde am 27. März 1798 zum Commissar der vollziehenden Gewalt und zum besonderen Agenten der Contributionen für Crefeld ernannt. Die Municipal-Verwaltung wurde laut Ernennung vom 8. April aus folgenden Personen zusammengesetzt:

Ludwig Max Rigal,
Anton de Greiff,
Gerhard Hunzinger,
Martin Leydel
und Friedrich Heydweiller.

Zum Agenten für das platte Land wurde Mathias te Neues ausersehen.

Seite 509/10.

Jacob Benjamin Heydweiller war
vom 20. März 1815 bis 1818 Bürgermeister,
vom 13. März 1818 bis 1833 Friedensrichter,
vom 1816 bis 1817 landräthlicher Commissar
nach Landrath W. Bene, vor Landrath Carl Cappe;
von 1832 bis 1833 landr. Commissar
nach Landrath Carl Cappe, vor Landrath Conr. Melsbach.

Seite 419.

Dem Friedensrichter P. Gilgen folgte 1821 der Justizrath Jacob Benjamin Heydweiller und diesem 1832 der Landgerichts-Assessor Kiefer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15.

Verschiedene Mittheilungen durch Frau Emil von Beckerath.

Mai — August 1886.

22. Januar 1828	Geburtstag } von Ernestine Engelbert geb. Heydweiller.
22. August 1883	Todestag }
28. März 1872	Todestag von Martha Hoerle.
28. Juli 1824	Geburtstag von Therese Ludolph geb. Heydweiller.
23. Februar 1852	ist geboren Julius Esch.
24. August 1880	„ „ Rudolf Esch.
27. October 1881	„ „ Friedr. Esch.
21. October 1884	„ „ Paul Esch.
29. December 1853	Hochzeitstag von Maria Hoerle geb. Heydweiller.
9. October 1862	Hochzeitstag von Ernestine Engelbert geb. Heydweiller.
30. November 1858	ist geboren Fritz Grillo.
29. Juni 1862	„ „ Maria Grillo geb. Heydweiller.
1. September 1883	Hochzeitstag von Fritz und Maria Grillo.
12. Juni 1884	ist geboren Max Grillo.
10. März 1826	„ „ Henriette Schulte geb. Heydweiller.
9. Januar 1817	„ „ Eduard Schulte.
28. Mai 1850	Hochzeitstag von Eduard und Henriette Schulte.
8. Mai 1851	ist geboren Hermann Schulte.
24. October 1854	„ „ Emilie Schulte geb. Ecker.
5. September 1876	Hochzeitstag von Hermann und Emilie Schulte.
11. August 1877	ist geboren Lilli Schulte.
17. September 1879	„ „ Meta Schulte.
24. Mai 1884	„ „ Hermann Schulte.
7. December 1852	„ „ Max Schulte.
10. Juni 1854	„ „ Clara Schulte.
10. Mai 1854	„ „ Ernst Schulte.
5. April 1877	Hochzeitstag von Ernst und Clara Schulte.
14. Januar 1878	ist geboren Hans Schulte.
31. October 1880	„ „ Paul Schulte.
5. März 1856	„ „ Eduard Schulte.
21. April 1859	„ „ Anna Schulte.
22. August 1847	„ „ Adolf Davidis.
21. October 1879	Hochzeitstag von Anna und Adolf Davidis.
19. October 1882	ist geboren Adolf Davidis.
21. Juni 1884	„ „ Kurt Davidis.
24. April 1864	„ „ Carl Schulte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16.

Am 8. September 1886 erhalten durch Frau Emil von Beckerath.

14. November 1853	ist geboren Ernst Heydweiller.
23. April 1860	„ „ Emma Marie Heydweiller geb. Seyffardt.
31. Januar 1883	„ „ Mathilde Marie Heydweiller.
26. April 1884	„ „ Louise Heydweiller.
30. November 1885	„ „ Alice Heydweiller.

Ferner Auszug aus einem Briefe von Frau Emilie Heydweiller geb. Heydweiller in Frankenthal vom 5. Septbr. 1886.

17. März 1797	Hochzeitstag von Charlotte Elisabeth Gallenkamp.
4. März 1801	ist geboren Joh. Val. Friedr. Heydweiller, † 14. März 1801.
17. August 1802	„ „ Wilhelmine Elise Henriette Heydweiller, † 14. December 1804.
23. März 1806	„ „ Friedrich Wilhelm Heydweiller, † 19. Juli 1806.
28. Juni 1809	„ „ Charlotte Elise Helene Heydweiller, † 13. Mai 1815.
nach 1812	„ „ Jacob Heydweiller, † im 7. Monat.
1812	„ „ Henriette Wilhelmine Heydweiller, † 13. August 1813.
1859	„ „ Ludwig Maurer.
1861	„ „ Markus Maurer.
1862	„ „ Laura Maurer.
1863	„ „ Willi Maurer, verh. mit Max Heydweiller.
17. Aug. 1789	„ „ Ernestine von Göll.
1839	„ „ Carl Emanuel von Heydweiller.
1840	„ „ Friedrich von Heydweiller.
	Maria Lang ist verh. mit Herm. Pflaume.
	Eberhard Koch ist verh. mit Sofie Pietzschke.
	Ferdinand Koch ist verh. mit Emma Bauendahl.
17. Januar 1855	starb Carl Valentin Heydweiller, geb. 14. Februar 1812.
20. Januar 1815	ist geboren Wilhelmine Elisabeth Heydweiller.
16. December 1817	„ „ Catharina Ernestine Heydweiller.
2. April 1823	„ „ Emil Heydweiller, † 1825.
16. December 1826	„ „ Henriette Heydweiller, †
	Hermann, 3. Kind von Wilh. Paraquin.
28. Juli 1824	ist geboren Therese Friederike Heydweiller.
22. Januar 1828	„ „ Louise Ernestine Amalie Heydweiller geb. Karcher.

Ferner am 16. Septbr. aus einem Briefe von Frau Emilie Heydweiller in Frankenthal:

24. August 1863	ist geboren } Willi Maurer.
12. April 1882	ist verheirathet }
23. December 1883	ist geboren Ella Emilie Valerie Heydweiller.
3. September 1886	„ „ Willi Laura Friederike Heydweiller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17.

Nachrichten

über die Familie Rigal durch Emil von der Leyen von Neufville

in Briefen von Burg Miel vom 17. und 25. October 1886.

Der Tradition nach stammt die Familie Rigal von einem alten südfranzösischen Geschlechte ab, was auch aus dem Wappen mit der 9zinkigen Grafenkrone ersichtlich. Merkwürdig ist, wie das Wappen zur Zeit Napoleons mit grofser Unkenntnifs ganz verändert wurde, so dafs es kaum wiederzuerkennen ist. Der Name Rigal ist in Frankreich sehr häufig. Es giebt mehrere Adelsgeschlechter dieses Namens, aber keines hat ein ähnliches Wappen. Als mein Onkel mit seiner ersten Frau keine Kinder hatte, forschte er nach seiner Familie in Frankreich. Natürlich wollte Alles mit ihm verwandt sein, als man hörte, es seien keine Erben vorhanden. Die Familie mufs dort ausgestorben sein.

Von Jean Pierre und seinen Frauen, besonders der Margaretha Spreng, existiren sehr schöne Portraits in Bonn und bei meiner Mutter; das schönste Portrait ist aber das des Hofraths Heinrich Rigal, von dem im vorigen Jahrhundert sehr berühmten Portraitmaler Anton Graff, das in meinem Besitz ist, ein schöner, geistreicher Kopf. Er mufs auch der Tradition nach ein interessanter Mann gewesen sein. Seine Frau habe ich noch gekannt, sie war ein armes Spinnermädchen gewesen. Ihr Mann war auf sie aufmerksam geworden und hatte sie erzogen und selbst unterrichtet, so dafs man glaubte, er würde sie als Kind adoptiren. Als sie 18 und er 60 Jahre alt war, frug er sie, ob sie sich entschliefsen könne, ihn zu heirathen. Sie dürfe sich aber nicht lange besinnen, denn in 8 Tagen wolle er sie in München am Hofe vorstellen. Sie sagte Ja und soll sich brillant in ihre neue Stellung am Hofe gefunden haben. —

Heinrich Rigal war so empört über die französische Revolution, dafs er mit seiner jungen Frau nach Amerika auswanderte. Er soll dort sehr befreundet mit Benjamin Franklin gewesen sein. Seine Wittwe habe ich 1857 mit meiner Grofsmutter, der Frau von Creutzer, in Heidelberg besucht. Einige Jahre nachher ist sie gestorben.

Heinrichs Bruder Louis Max, mein Urgrofsvater, hat mit seiner Frau, geb. Heydweiller, zuerst in Heidelberg gewohnt, kam dann später nach Crefeld und übernahm die Fabrik seines Schwiegervaters. Er war aber im Geschäfte wenig thätig, das bedeutende Vermögen hat sein Sohn Franz erworben. Dagegen legte er den alten Eichenbusch an, welcher s. Z. ein schöner Garten gewesen ist. Als er zuerst als Legislateur nach Paris berufen wurde, nahm er seine Tochter Charlotte, Anna war schon längst verheirathet, meine Grofsmutter, mit und überliefs seinem sehr jungen Sohne Franz die Führung der Fabrik in Crefeld in Gemeinschaft mit dem Procuristen Heinr. vom Bruck. Franz übernahm aus der Erbschaft seines Schwiegervaters das von seiner Schwiegermutter, geb. Ronstorff, herstammende Rittergut Grunland, welches den Grund zum Grundbesitz der Familie legte.

Louis Max, comte Rigal, wurde nach der Restauration nicht Pair de France, wie die übrigen Senatoren. Die vier Senatoren des verlorenen Rhein. Departements bekamen eine grofse Pension, wurden aber nicht Pairs. Es waren:

Graf Loe von Wissen,
Graf Rigal,
Graf Belderbusch, Besitzer von Miel,
Graf Sauer (ein Herr Sauer aus Creuznach).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rigal blieb in Paris, weil er dort eingelebt war und auch sonst wahrscheinlich seine Pension verloren hätte, — auch Graf Belderbusch, der nicht verheirathet war, blieb bis zu seinem Tode 1831 in Paris, worauf Miel an Herrn von Neufville verkauft wurde — und starb daselbst 1830, ca. 80 Jahre alt. Seine Schwester, Frau Pfarrer Böhme, war älter als er. Er war aber nicht einseitiger Franzose geworden, was schon daraus hervorgeht, dafs er seine Tochter, Frau von Creutzer, mit ihren beiden Mädchen auf einige Jahre nach Berlin schickte, damit sie nicht ganz Französinnen wurden. Meine Mutter wurde damals bei Schleiermacher confirmirt, in dessen Hause die Familie viel verkehrte.

Hierbei die Rigal'sche Tabelle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rigal'sche Tabelle.

Jean Rigal de Pont-Montvert, le réfugié,
geb. in Pont-Montvert in Südfrankreich, floh wegen Religions-Verfolgung aus Frankreich bei Aufhebung des Edicts von Nantes.

Jean Pierre Rigal, geb. in Montroux, lebte in der Schweiz, in Holland, Brandenburg und zuletzt in Heidelberg als Director der herzogl. Seidenspinnerei. Er war zweimal verheirathet:
I. mit Maria Terras, einer Hollanderin, II. mit Anna Margaretha Sprong, Tochter von J. J. Sprong in Basel.
Mit den beiden Frauen zusammen soll er 24 Kinder gehabt haben, welche meist klein starben. Nur von dreien ist bekannt, dass sie ein höheres, sogar sehr hohes Alter erreichten und verheirathet waren. Zwei von diesen blieben kinderlos. Drei drei stammen aus der zweiten Ehe.

Heinrich Rigal,
kaiserlicher Hofrath, ein sehr gelehrter Mann. Heirathete mit 60 Jahren ein Mädchen von 18 Jahren, welches er erzogen und unterrichtet hatte: Josepha Beninger. Er war Director der herzogl. Seidenspinnerei in Heidelberg, hielt sich viel am Hofe in München auf und verkehrte dort mit Staatsmännern, Gelehrten und Künstlern. Nach Ausbruch der französischen Revolution, über die er sehr entrüstet war, zog er, kaum verheirathet, mit seiner jungen Frau nach Amerika, verkehrte dort mit den bedeutendsten Männern d. L., besonders mit Benjamin Franklin. Nach seinem Tode kam seine Wittwe nach Heidelberg zurück und starb daselbst hochbetagt in den 1860er Jahren. Ohne Kinder.

Charlotte Rigal,
geb. vor 1750, starb hochbetagt in Heidelberg, verh. mit Pfarrer Böhme. Ohne Kinder.

Ludwig Maximilian Rigal,
geb. 1750 in Stuttgart, † 1830 in Paris.
Comte Rigal, Senateur unter Napoleon I. Officier trésorier de la quatrième cohorte de la légion d'honneur. Trotzdem Deputirter (législateur) des Roer-Departements; verh. I. mit Maria Sibilla Heydweiller, geb. in Crefeld, II. mit Catharina Heydweiller, geb. in Crefeld, Zwillinge, Töchter von Franz Heinr. Heydweiller und Maria Sibilla von der Leyen. Alle Kinder aus der ersten Ehe.

Anna Rigal,
geb. in Heidelberg, † in Montjoie, heirathete den Fabrikbesitzer Trostorff in Montjoie.

Georg Trostorff,
† unverh.

Henriette Trostorff,
† 187.., heir. W. J. Marsily, in Antwerpen †

Hermann Marsily,
† 1885 in Antwerpen, zweimal verh.
Söhne alle verh. leben in Antwerpen.

Fanny Marsily,
heir. Julius v. d. Becke in Antwerpen

Ferdinand Marsily
und
Wilh. John Marsily
Zwillinge.

Franz Heinrich Rigal,
geb. in Heidelberg 21. August 1785, † in Bonn 15. Mai 1851.
Profiteur von Rigal-Grunland, Besitzer der Ritterglüter: Grunland mit Rossen bei Elsenberg a. Götterswick bei Wesel, den Werthhof bei Lenk und Streithof bei Crefeld etc., hat seine Cousine Henriette Sibilla Heydweiller, Tochter von Friedr. Heydweiller und Elise Rosstorff (Erbin von Grunland), geb. 28. Febr. 1789 in Crefeld, † 15. October 1869 in Bonn.

Charlotte Rigal,
geb. in Crefeld 21. März 1788, † daselbst 18. April 1868,
heir. Christian Aug. Rud. von Creutzer (Sohn von Wilh. v. C., Pfalz. Zweibr. Finanzminister), geb. in Zweibrücken 22. Novbr. 1780, † in Riom 30. Januar 1839, Receveur particulier (du roi) in Spaier, später Riom in Südfrankreich.

Heinrich Rigal,
geb. in Crefeld, franz. Lieutenant, † 2. Mai 1813 Bei Lützen gefallen.

Charlotte Louise von Creutzer,
geb. 25. August 1814 in Paris, heir. Heinr. Aug. von der Leyen.

Caroline Melanie von Creutzer,
geb. 28. Februar 1819 in Riom, † 26. April 1869 in Godesberg, heir. ihren Vetter Ludw. Maximilian Freiherr von Rigal-Grunland.

Ludwig Maximilian Freiherr von Rigal-Grunland,
geb. in Crefeld 25. Februar 1809, † in Bonn 27. October 1881,
Majoratsherr auf Grunland etc., Schatzmeister des Johanniter-Ordens, Mitglied der K. pr. Herrenhäuser auf Lebenszeit.
Zweimal verh. I. am 1. Juli 1845 mit seiner Cousine Caroline Melanie von Creutzer, geb. Riom, 28. Febr. 1819, † Godesberg 26. April 1863, kinderlos;
II. am 22. April 1865 mit Minna von Klengel aus Dresden, geb. 10. Januar 1839, Tochter des † Ernst von Klengel, gew. k. sächs. Hauptm. a. d. Gräfin Pauline zur Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld.

Friederike von Rigal,
geb. 1810, † in Pisa, begraben in Livorno,
heir. ihren Vetter Edouard Mumm in Cöln, Sohn von Philipp Mumm und Elise Heydweiller, aus dem Hause der Mumm von Schwarzenstein, laut spätrer Anerkennung für alle Mumm in Frankfurt a. M. und Cöln. Das einzige Kind aus dieser Ehe Philipp Mumm starb mit 11 Jahren. Ed. Mumm verh. sich wieder mit Emma de Greiff, welche kinderlos starb.

Heinrich von Rigal,
geb. in Crefeld 20. Juli 1813,
† daselbst 28. Januar 1834,
unverh.

Carl von Rigal,
geb. in Crefeld 181..
† in Nizza December 1852,
K. pr. Reg.-Assessor, unverh.

Franz Maximilian Ludwig Freiherr von Rigal-Grunland,
geb. 15. Januar 1867 in Godesberg, Majoratsherr auf Grunland mit Rossen, Götterswick, Ahr und Streithof.
(Der Werthhof gehört nicht zum Majorate.)

Maria (Minni) Pauline Henriette von Rigal,
geb. 5. October 1868 in Godesberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18.

Am 7. October 1886 erhalten durch Frau Emil von Beckerath,

laut Mittheilung von Frau Emilie Heydweiller in Frankenthal.

19. April 1838	ist verh.	Amalie Kronbold.
12. December 1820	„ geb.	
22. März 1839	„ „	Carl Emanuel von Heydweiller.
24. Mai 1841	„ „	Fritz von Heydweiller.
4. Januar 1840	„ verh.	Agnes Friederike Rosalie Heydweiller mit Friedr. Christ. Lang,
1842		„ Carl Koch.
22. Februar 1802	„ geb.	Friedrich Christian Lang.
18. December 1840	„ gest.	
25. März 1810	„ geb.	Carl Koch.
1. Juli 1877	„ gest.	
3. Juni 1862	„ verh.	Marie Lang.
24. Februar 1847	„ geb.	Ferdinand Koch.
14. Februar 1880	„ verh.	
17. Juli 1843	„ geb.	Eberhard Koch.
14. September 1875	„ verh.	
23. December 1884	„ gest.	Ernst Emanuel Heydweiller.
17. October 1832	„ geb.	Toni Hoffmann.
9. August 1855	„ verh.	
10. März 1857	„ gest.	
31. Juli 1837	„ geb.	Frieda Nebenius.
22. Juli 1858	„ verh.	
22. März 1839	„ geb.	Carl Emanuel von Heydweiller.
24. Mai 1841	„ „	Fritz von Heydweiller.
3. Februar 1857	„ geb.	Toni Heydweiller.
27. April 1878	„ verh.	
29. Mai 1848	„ geb.	Wilhelm Caroli.
17. März 1879	„ „	Hedwig Caroli.
24. März 1881	„ „	Doris Caroli.
23. Mai 1886	„ „	Herbert Caroli.
21. Februar 1860	„ „	Ernst Friedrich Heydweiller.
11. Mai 1861	„ „	Frieda Heydweiller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19.

Am 21. November 1886 erhalten durch Frau Emil von Beckerath,

laut Mittheilung von Ferdinand Koch in Cöln vom 19. November.

Friederike Rosalie Agnes Heydweiller, geb. 7. November 1818 in Lennep, † 24. April 1885 in Cöln.

Dieselbe war 2mal verheirathet:

I. 1839 mit **Friedrich Lang,** Geh. Rath in Carlsruhe, † 18. December 1840.

II. 20. September 1842 mit **Jacob Carl Koch,** geb. 25. März 1810, † 1. Juli 1877, zu Cöln.

6 Kinder:

A. Ernestine Charlotte Wilhelmine Julie Marie Lang, geb. 14. October 1840 zu Carlsruhe, verh. 3. Juni 1862 mit Otto Hermann Pflaume, Baurath zu Cöln, geb. 26. Januar 1830 zu Aschersleben.

Kinder:

1. Ernestine Agnes Louise Clara Maria Pflaume, geb. 22. März 1863 zu Düsseldorf.
2. Anna Maria Henriette Mathilde Pflaume, geb. 5. Mai 1865 zu Cöln.
3. Hermann Max Pflaume, geb. 1. Januar 1870, † 3. Februar 1872, zu Cöln.
4. Friedrich Carl Ferdinand Ottto Pflaume, geb. 9. März 1873 zu Cöln.

B. Friedrich Alexander Heinrich Eberhard Koch, geb. 17. Juli 1843 zu Cöln, Hauptmann a. D., Eis. Kreuz II, Rittergutsbesitzer auf Pistken bei Lych, verh. 14. Septbr. 1875 mit Sofie Pitzschke von Sandersleben (Anhalt), geb. 27. April 1853.

Kinder:

1. Carl Feodor Eberhard Koch, geb. 23. December 1876 zu Königsberg.
2. Agnese Auguste Sofie Lilli Koch, geb. 3. April 1879
3. Maria Editha Koch, geb. 28. September 1880 } Pistken.
4. Mariotto Max Koch, geb. 23. Februar 1884

C. Anton Johann Ernst Koch, geb. 9. Septbr. 1844, † 17. Septbr. 1845, zu Cöln.

D. Ernst Ludwig Max Koch, geb. 28. Decbr. 1845 zu Cöln, † 6. Novbr. 1866 zu Bonn.

E. Carl Julius Adolf Ferdinand Koch, geb. 14. Febr. 1847 zu Cöln, verh. 14. Febr. 1880 mit Susanne Emma Bauendahl, geb. 9. April 1859 zu Cöln.

Kinder:

1. Caroline Emma Adda Koch, geb. 29. Juni, † 2. Juli 1881, zu Cöln.
2. Agnes Henriette Maria Clara Koch, geb. 9. Novbr. 1882 zu Cöln.
3. Caroline Melanie Koch, geb. 25. Decbr. 1883 zu Cöln.

F. Ernestine Sofie Julie Agnes Anna Koch, geb. 25. Septbr. 1848, † 20. März 1851 zu Cöln.

Friedrich Valentin Heinrich von Heydweiller, der ältere Bruder von Agnes Heydweiller, ist geb. 24. März 1808 zu Königsberg i. P., † 23. Novbr. 1872 zu Heidelberg, und war verh. mit **Amalie Kronenbold** aus Frankfurt a/M.

Kinder:

1. Carl von Heydweiller, geb. 22. März 1839 zu Cöln, Major a. D., Rother Adler-Orden, Eiserne Kreuz II. Kl. etc.
2. Fritz von Heydweiller, geb. 24. Mai 1841 zu Heidelberg, Major a. D., Eiserne Kreuz I. Kl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

20.

Bis zum 14. Januar 1887 erhalten durch Frau Emil von Beckerath.

Elise Heydweiller, geb. 17. August 1787, † 28. Mai 1870, verh. 1808 mit Philipp Mumm, geb. 4. October 1782, † 14. December 1819.

Fritz Conrad Heydweiller, geb. 28. November 1885, Sohn von Robert Heydweiller, Amtmann in Netphen.

Franz Eduard Heydweiller, geb. 28. November 1819 in Crefeld, † 17. November 1874 in Boppard, verh. 30. Juni 1868 mit Anna Will, geb. 14. Februar 1846.

3 Kinder:

A. Franz Johann Adolf Heydweiller, geb. 17. Juli 1869.
B. Meta Johanna Elisabeth Heydweiller, geb. 28. November 1870.
C. Anna Aletta Rosa Heydweiller, geb. 12. Mai 1872.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21.

Mittheilungen von Friedr. Ad. Heydweiller

(geb. 23. Febr. 1822),

erhalten April 1887.

Am 31. Juli 1797 löste sich die Firma F. H. Heydweiller Sohn & Rigal auf und es entstanden die beiden Firmen F. de F. H. Heydweiller und Ludwig Maximilian Rigal.

Charlotte Gallenkamp, verh. mit Philipp Heinrich Heydweiller (geb. 9. October 1771, † 23. October 1848), ist in Lippstadt geboren.

Auszug aus dem Geheimbuch von Johann Valentin Heydweiller

(geb. 19. April 1734 in Dreherthal bei Otterberg, † 31. Januar 1795 in Lippstadt).

„Mein Wohnhaus, zum Heyd genannt, dessen Lage mitten in der Neufserstrafse und Hauptstrafse, westseits gegenüber Johann von der Leyen, wurde von 1774 bis 1778 aus eigenen Mitteln erbaut auf dem von Sr. Majestät dem Könige in Gemäfsheit der Auslage von 1765 gratis verliehenen Platze, gegen Versprechung von Ein Hundert R.-Thalern Bau-Douceur, so aber bis Dato nicht bezahlt, 50 rheinische Fufs breit, 140 Fufs tief, käntig durchlaufend bis auf die Klosterstrafse. Nebst Hintergebäuden. Kostpreis R. 10017. 32."

Ferner: 1. Januar 1792.

„Wallenburg, eine gute Viertelstunde von der Stadt gegen Norden gelegen, ein ungefähr . . . Morgen grofser Fleck mit Fischteich, Graben und Busch, dessen Hauptanlage Wallenfels gemacht, wurde am . . . öffentlich verkauft, und blieb den Meistbietenden, einer Gesellschaft von zehn, nämlich:

Peter Heusges,
Peter Peters,
Friedrich Heydweiller,
Maximilian Rigal,
Joh. Wilh. Leysner,
Leonh. Hauser.
Mathias te Neues,
W. Kühnen,
ter Meer in der Traube
und Johann Valentin Heydweiller.

Ankauf und Kosten betrugen derzeit für jeden $^1/_{10}$ Theil 70 R.

Jetzt (also 1792), nachdem Vieles verschönert, wird es geschätzt auf mindestens 100 R., auf zusammen 1000 R.

Das Zehntel von Joh. Val. Heydweiller fiel 1818 bei der Erbtheilung an Christoph und Jacob Benjamin Heydweiller, Jedem zur Hälfte."

Mai 1823 heifst es weiter:

„Da das Grundstück ganz verwahrlost, allem Unfug preisgegeben und dem schönen Zweck geselligen Vergnügens ganz fremd geworden, so ist erst ein öffentlicher Verkauf versucht und weil erfolglos, die Verloosung derart beliebt worden, dafs der Gewinner an jeden Actionair nur 25 R. herauszugeben hatte. Gewinner war W. Mathias te Neues."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

22.

Mittheilungen von Dr. juris Hermann Heydweiller,

erhalten 26. December 1887.

Auszüge aus dem Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

1. aus Amtsblatt Nr. 23. 12. April 1817:

Auf den Grund der Königlichen Kabinets-Ordre vom 16. Januar d. J. werden folgende definitive Ernennungen bekannt gemacht:

Kreis Lennep. Landrath der Königliche Rittmeister Heydweiller (Friedrich Jacob Heydweiller, geb. 5. Juni 1778, † 30. März 1848).

2. aus Amtsblatt 16. Freitag, 14. März 1834:

Des Königs Majestät haben geruht, den Friedensrichter Herrn Justizrath Jacob Benjamin Heydweiller zu Crefeld unter dem 26. Januar d. J. zum Regierungsrath und Justitiar bei der Königlichen Regierung Allergnädigst zu ernennen.

In einem alten Familienbriefe von 1786, im Besitz von Wilhelmine Elisabeth Heydweiller (geb. 20. Januar 1815, T. von Joh. Val. H. und Cath. Folz in Frankenthal) steht folgende Notiz:

„Die Alten haben ihren Nahmen verschieden geschrieben, einige Heydweiller, andere Heitweiller, andere Heyttweiller. Anoch befinden sich eben dieses Namens, zweifelsohne von dem alten Geschlechte, in Luxenburg, Thionville und Berg Castel, auch in der Schweiz.“

Heinrich Friedrich Valentin Heydweiller (geb. 24. März 1808, † 3. November 1872) wurde 1858 geadelt.

Die Kinder von Conrad von Maurer, Professor der Rechte in München, sind nicht adlig.

Die Descendenz von Johannes Heydweiller (geb. 31. März 1712, welcher 1733 nach Amsterdam zog), ergiebt sich aus beiliegenden Notizen von der Hand meines Vaters:

Copie.

1867.

Frau Albertine Maks 27. November 56 geheir. C. C. Heydweiller, Amsterdam, 36 Jahre alt, 9. November 1830 Surinam geboren; sein Vater Albertus Johannes Heydweiller, geb. 21. April 1784, † 26. December 1834, ging 16. October 1810 nach Surinam (Paramaribo) und heirathete daselbst 22. December 1826 Susanna Constantis Sturei.

Pieter Cornelis 23. Juli 1756 zu Amsterdam getauft. Eltern: Johannes Heydweiller und Johanna Fruyt van Hertog.

Pieter Cornelius Heydweiller, 20. Februar 1783 26 Jahre alt, verh. sich mit Adriana Cocharius Titsingh, 24 Jahre alt. Trauung 9. März 1783.

Hermann Heydweiller, geb. 23. November 1858, verh. 2. October 1886 mit Edith Weyermann, geb. 16. September 1862. Tochter: Agnes Palmaria Heydweiller, geb. 4. Juli 1887.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23.

Auszug aus einem Briefe

von Philipp Paul Wilh. von Kall, Vice-Admiral z. D., d. d. Brandenburg, 11. Februar 1890, an Fr. Ad. Heydweiller.

Georg Friedrich von Kall, Generalmajor und Kommandeur des Regiments Towarzysz, † 1812 in Bialystock, war verh. mit der Tochter seines früheren Kommandeurs, Generallieutenants v. Heilsberg, **Juliane von Heilsberg**.

Kinder:

I. Friedrich Wilhelm von Kall, Major und Kommandeur eines Kavallerie-Reg. (jetziges Leibhusaren-Reg.), blieb 1813, verh. mit Adelheid von Domhard.

Deren Kinder:

1. Fritz von Kall, Hauptmann a. D., noch lebend auf dem Gute Lenkinreken bei Insterburg.
2. Adelheid von Kall, verh. mit ihrem Onkel Hans von Kall (s. IV), † zu Lenkinreken bei Insterburg.

Deren Kinder:

a) Max von Kall, war Sekondelieutenant in einem Rheinischen Husaren-Reg. Ausgewandert nach Amerika.
b) Maria v. K.
c) Anna v. K.

Beide unverheirathet in Lenkinreken gestorben.

II. Philipp Georg von Kall, als Rittmeister und Chef der damals gebildeten Garde-Kosacken-Escadron in dem Gefecht bei Heinau in Schlesien geblieben 1813. Unverheirathet.

III. Wilhelm Ferdinand von Kall, geb. 28. März 1800 zu Bialystock, verh. 30. März 1836 mit Anna Louise Gans Edele zu Putlitz, noch lebend zu Neustettin in Hinterpommern. Er nahm 1837 seinen Abschied als Rittmeister des Garde-Husaren-Reg. und starb 19. Aug. 1848 als Rittergutsbesitzer auf Tengen bei Königsberg in Ostpreufsen.

Deren Kinder:

1. Hans Carl Otto von Kall, geb. 3. Januar 1838, † 23. Aug. 1864 als Sekondelieutenant im 2. Pomm. Ulanen-Reg. Nr. 2. (Ihr Bekannter.)
2. Georg Friedr. Faustin von Kall, geb. 16. Decbr. 1838, noch lebend als Premierlieutenant a. D. Unverheirathet.
3. Philipp Paul Wilhelm von Kall, geb. 18. Decbr. 1840, Vice-Admiral z. D., verh. mit Gertrud Friederike Davide v. d. Hagen aus der Linie Rhinow, geb. 3. Juli 1851, T. d. † Hauptmanns im Garde-Schützen-Bataillon Raimar v. d. Hagen und der † Dorothea von Katte.

Kinder:

a) Adelheid von Kall, geb. 15. Mai 1873.
b) Gertrud von Kall, geb. 12. Juni 1874.
c) Hildegard von Kall, geb. 7. Aug. 1875.
d) Hans von Kall, geb. 21. Septbr. 1878.

4. Max Louis Arnd von Kall, geb. 18. Octbr. 1842, geblieben als Seekadett an Bord der Corvette Amazone im Jahre 1861.

IV. Hans Wilhelm von Kall. Er war verh. mit seiner Nichte, T. seines ältesten Bruders Friedrich, und starb als Hauptmann a. D. und Rittergutsbes. auf Lenkinreken b. Insterburg. Kinder siehe vorstehend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

24.

Auszug aus einem 2. Briefe desselben.

Brandenburg a/H., 6. März 1890.

So viel mir bekannt, soll die Familie aus Schweden stammen und mit Gustav Adolf nach Deutschland gekommen sein und sich nach Beendigung des 30jährigen Krieges in der bairischen Pfalz niedergelassen haben. Im Besitz von bestimmten Nachrichten darüber sind wir aber nicht. Mein Grofsvater ist in jungen Jahren schon in Dienste von Friedrich dem Grofsen getreten und 1792 geadelt worden. Das von Ihnen übersandte Wappen ist das Kallsche.

Man berichtet aus Wilhelmshaven: „Der unter dem 30. December zur Disposition gestellte Vice-Admiral v. Kall war der jüngste der vier Vice-Admiräle unserer Marine, und war erst am 27. Juli 1889 anläfslich der Anwesenheit des Kaisers hierselbst in diese Charge gelangt. Den Rang eines Contre-Admirals hatte v. Kall zwei Jahre lang, nämlich seit Mai 1887, bekleidet; er befehligte zuletzt die Manöverflotte. An der Grundsteinlegung zum Nordostseecanal nahm v. Kall am 3. Juli 1887 als Chef des Schulgeschwaders (»Gneisenau«, »Moltke«, »Stein«, »Prinz Adalbert«) ebenfalls Theil. Seine letzte gröfsere Reise machte v. Kall als Capitain zur See und Commandant der jetzt aufser Dienst gestellten »Hertha« nach Ostasien. Auf der Rückreise von dort erhielt er Befehl, die Häuptlinge in Dahomey, die den deutschen Schooner »Ernte« geplündert, zu züchtigen.“ (Börsenztg. vom 5. Januar 1890.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

25.

Genealogische Notizen

über die

Abstammung der Familie Heydweiller,

mitgetheilt durch Fr. Ad. Heydweiller.

Herr J. H. Braun in Otterberg, einem Städtchen unweit Kaiserslautern, ein sich als Vetter unterzeichnender Verwandter, war von Herrn Joh. Valentin Heydweiller in Crefeld ersucht, aus alten Urkunden so viel wie thunlich die Herkunft seiner Familie zu ermitteln. Er entspricht diesem Verlangen und berichtet das Ersehene in einem Briefe, datirt vom 19. September 1780, gerichtet an Herrn Joh. Valentin Heydweiller in Frankfurt a/M., wo dieser zur Abhaltung der Herbstmesse anwesend war. Er sagt: es sei ihm gelungen, durch die Bemühungen eines alten, sehr treuen und redlichen Archivarius wie auch des mit ihm in gleichem Alter stehenden noch lebenden Herrn Joh. Heinrich Heydweiller in Otterberg das hier Folgende in Erfahrung zu bringen.

In einer verhängnifsvollen Zeit im Jahre 1567, verfolgt von dem berüchtigten Duc d'Alba, flüchteten viele Tausend Protestanten aus den spanischen Niederlanden in die Pfalz. Unter diesen befand sich auch ein Heydweiller, dessen Vorname, sowie der Name seiner Gattin unbekannt geblieben sind, der sich in Kaiserslautern niedergelassen hat. Dieser hinterliefs einen Sohn, von dem ein Kaufbrief über einen Garten aus dem Jahre 1601 ist eingesehen worden, dessen Vorname aber auch nicht mehr zu ermitteln war. Seine Gattin war die Tochter eines wallonischen Pfarrers, Monsr. Charons; beide, Mann und Frau, haben zur Zeit des 30jährigen Krieges im Jahre 1635, als Kaiserslautern unter dem General Gallas mit Sturm erobert wurde, das Leben eingebüfst. Eines ihrer Kinder, ein Sohn, Namens Michael Heydweiller, in einem Alter von etwa 9 Jahren, war so glücklich, aus der Stadt zu entkommen, er wurde jedoch von einem spanischen Soldaten gezwungen, ihm ein Fälschen Wein vor die Stadt in sein Zelt zu tragen und, in diesem eingesperrt, dasselbe zu bewachen, während Jener, auf neue Beute ausgehend, in die Stadt zurückkehrte. Den Knaben, der ein Zeuge so vieler Greuelthaten in und vor der Stadt gewesen war, trieb die Angst, den günstigsten Augenblick zur Flucht zu benutzen; er hob eine Zeltstütze aus dem Boden („zopfte einen Stickel in dem Zelt aus"), kroch dann hinten aus dem Zelt hinaus, floh in einen nahe gelegenen Wald und entkam so auf einem Wege, der ihn nach Hanau brachte. Dort fand er Aufnahme bei den in Hanau wohnenden Refugiés und erlernte dort das Metzger-Handwerk. Nach Beendigung des 30jährigen Krieges kehrte er dann in die Pfalz zurück und zwar nach Otterberg. Hier kaufte er das Wirthshaus zum goldnen Löwen und heirathete die Tochter des Tuch-Fabrikanten Guillaume. — Ein Sohn dieses Michael Heydweiller, nämlich Joh. Heinrich Heydweiller, heirathete eine Tochter des Freiherrl. von Sickingschen Amts-Kellers Hellwig zu Schallodenbach. Er betrieb eine Wollentuch- und Zeugmacherei nebst einem Kramladen, wie auch die Hälfte der alten Glashütte, und war Rathsverwandter in Otterberg. Zur Zeit des Orleanischen Krieges, als die Franzosen die Pfalz verwüsteten, mufste er, weil die dem Oberamt auferlegten Contributionen nicht zu erschwingen waren, rein ausgeplündert, aller Habe beraubt, Haus und Hof verlassend, nach Darmstadt und später nach Hanau flüchten. Nach erfolgtem Frieden kehrte er nach Otterberg zurück und erbaute die Drehenthaler Glashütte. Er hinterliefs zwei Söhne, Franz Heinrich und David Heydweiller. Nach seinem Tode wurde der erstere der Besitzer der Drehenthaler Glashütte. Dieser und sein Bruder David heiratheten zwei Schwestern, geborene Micheroux, aus einer Familie, die ebenfalls um ihres evangelischen Glaubens

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

willen aus den Niederlanden und zwar aus der Gegend von Lüttich vertrieben, sich in der Nähe von Otterberg niedergelassen hatte. Ein Micheroux, der dort Besitzer zweier Höfe war, hinterliefs einen Sohn, Frank Micheroux, der sich gegen das Jahr 1663 in Otterberg etablirte, wo er in den Jahren 1681 bis 1688 das Amt eines Rathsbürgermeisters verwaltete. Dieser zeugte in seiner zweiten Ehe mit der Tochter des Johann Andrae, Buchdruckers und Führers in Frankfurt a/M., zwei Töchter, Catharina und Elisabeth. Zur Zeit des vorhin erwähnten Krieges mit Frankreich mufste auch er aus der Pfalz entfliehen, er begab sich nach Frankfurt a/M., bis er im Jahre 1721 nach Otterberg zurückkehrte, wo er in einem hohen Alter gestorben ist. Franz Heinrich Heydweiller heirathete dessen älteste Tochter Catharina im Jahre 1719 und David die jüngere Elisabeth im Jahre 1725. Von diesen Letzteren stammt wahrscheinlich der im Eingang erwähnte, im Jahre 1780 noch lebende Joh. Heinrich Heydweiller, wie denn auch der Name an vielen Orten bis hinauf nach der Schweiz hin gefunden wird. Sein ältester Bruder Franz Heinrich Heydweiller und seine Gattin Catharina Micheroux hinterliefsen zwei Söhne und zwei Töchter, nämlich: die ersteren Franz Heinrich und Johann Valentin, die letzteren Anna Margaretha, verehelicht mit Johann Jacob Faulhuber, und Eva Marie, verehelicht mit dem Gräflich wartenbergischen Amtmann Kall in Sembach und in zweiter Ehe mit dem Amtmann Philipp Baur in Frankenthal. Der älteste der beiden Brüder

I. Franz Heinrich Heydweiller, geb. den . . . 17 . ., begab sich nach Crefeld im Jahre 17 . ., errichtete dort eine Seiden-Manufactur und verehelichte sich mit . . . geb. von der Leyen, starb im Jahre 17 . . und hinterliefs einen Sohn Friedrich und zwei Töchter Anna und Catharina, beide nacheinander verehelicht mit Ludwig Maximilian Rigal in Crefeld. Der einzige Bruder dieser beiden Schwestern, Friedrich Heydweiller, wurde geboren in Crefeld am . . . 17 . ., verehelichte sich mit . . . geb. Ronsdorff aus Düsseldorf und hinterliefs aus dieser Ehe drei Töchter, Marie, geb. 17 . ., verehelicht mit . . . Scheibler, Elise . . . mit Mumm, Henriette mit Rigal. Die zweite Ehe mit . . . geb. Herstatt aus Cöln blieb kinderlos. Er starb den . . . 1832.

II. Joh. Valentin Heydweiller, geb. am 19. April 1734, begab sich ebenfalls nach Crefeld am 25. Juni 1753, errichtete dort eine Seiden-Manufactur und verehelichte sich mit der Tochter seiner Schwester, Eva Maria, am 23. Mai 1770, nämlich mit Friederike Wilhelmine Kall, geb. in Sembach am 20. März 1748. Als im Jahre 1794 Frankreichs Heere das linke Rheinufer eroberten, begab er sich nach Lippstadt und dort ereilte ihn der Tod am 31. Januar 1795. Während 22 Jahren nach seinem Tode stand das von ihm gegründete, sehr bedeutende Fabrikgeschäft unter der Leitung seiner mit seltenen Gaben ausgestatteten Gattin, bis diese starb, 18. Mai 1817. Sie hinterliefs 6 Söhne: Philipp Heinrich, geb. 1771, verehelicht mit Charlotte Gallenkamp aus Lippstadt, starb 1848 in Mannheim. Joh. Georg, geb. 1776, starb unverheirathet 1829 in Crefeld. Friedrich Jacob, geb. 1778, verehelicht mit Ernestine von Göll aus Ostpreufsen, starb 1848 in Mannheim.

Maximilian Valentin, geb. 1780, verehelicht mit Catharina Foltz aus Frankenthal, starb daselbst 1832.

Christoph Andreas, geb. 1784, verehelicht mit Johanna Sohmann in Crefeld, starb daselbst 1823.

Jacob Benjamin, geb. 1787, verehelicht mit Amalie Hunzinger in Crefeld, starb im Jahre 1836 in Düsseldorf.

Bemerkung: Diese genealogischen Notizen enthalten zwar wieder den bereits unter Nr. 3 angeführten Brief von J. H. Braun, indessen doch mit einigen weiteren Zusätzen. Was in demselben irrthümlich oder lückenhaft ist, kann aus den vorhergegangenen Mittheilungen leicht berichtigt und ergänzt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf